

Unsere *übliche* Form von *Demokratie* versagt

Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

Inhalt

1. Die üblichen Formen repräsentativer Demokratie stehen konstruktiven Reformen im Wege 1
2. Churchill's Demokratiekonzept und problemlösende Forschung verhelfen zu zielführenden Innovationen 11
3. Massenmedien kommt im Hinblick auf Innovationen eine Schlüsselrolle zu 20
4. Wer meint, „Demokratie“ herrsche, wo „freie Wahlen“ möglich sind, sollte gründlich prüfen, inwiefern und womit zuverlässig für das Allgemeinwohl gesorgt werden kann 21

1. Die üblichen Formen repräsentativer Demokratie stehen konstruktiven Reformen im Wege

„Niemand behauptet, dass Demokratie perfekt oder vollkommen vernünftig funktioniert. Tatsächlich wurde gesagt, die Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind; aber es gibt ein breites Fühlen in unserem Land, dass die Bevölkerung regieren (steuern) sollte, und zwar dauerhaft, und dass die öffentliche Meinung, wie sie gemäß allen verfassungsmäßigen Mitteln zum Ausdruck kommt, das Handeln der Minister formen, leiten und kontrollieren sollte, die deren Diener sind und nicht deren Meister (Beherrscher).“¹ Winston Leonard Spencer-Churchill 1947

Anhand dieser Aussagen des britischen Premierministers Sir Winston Leonard Spencer-Churchill (1874-1965) lässt sich zeigen, warum *unsere übliche Form* repräsentativer Demokratie versagt: Regierungsmitglieder, Parlamentarier*innen und Minister*innen wollen *üblicherweise* eigenen *persönlichen* Einfluss auf die gesellschaftlichen Gegebenheiten erringen und das Handeln anderer Menschen *anhand von Machtmitteln* beeinflussen. Sie sind bestrebt, Bestehendes und Errungenes zu schützen, zu erhalten und zu gestalten – in derjenigen Weise und Richtung, die sie *persönlich* für richtig und wichtig halten. Damit ihnen das gelingen kann, bemühen sie sich darum, Wähler*innenstimmen zu gewinnen. – Jegliches Handeln, das aus solchen *ego-geleiteten* Intentionen und Motivationen hervorgeht, wird *Churchills Verständnis von freiheitlicher Demokratie* nicht gerecht. Es erweist sich als nicht verfassungsgetreu.

Churchills Gegenüberstellung von *servant* (Diener) und *master* (Meister/Herrscher) finden wir auch in einer Formulierung des Rechts- und Gerechtigkeitslehrers Jesus von Nazareth, die als grundlegend für das juristische *Subsidiaritätsprinzip* angesehen wird²:

„Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ (Mt. 20, 25-28).

Der britische König Charles III. gelobte während der Krönungszeremonie am 06.05.2023 vor der Weltöffentlichkeit, sein Handeln gemäß Jesus von Nazareth auszurichten. Demgegenüber läuft das *übliche* Bestreben, eigene Macht- und Herrschaftspositionen über andere Menschen sowie Regionen erringen, sich erhalten und ausweiten zu wollen, vielfach der Durchführung

¹ Übersetzung des Autors. Originaltext von Churchills Rede vor dem Unterhaus am 11. November 1947:

„No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it has been said that democracy is the worst form of Government except all those other forms that have been tried from time to time; but there is the broad feeling in our country that the people should rule, continuously rule, and that public opinion, expressed by all constitutional means, should shape, guide, and control the actions of Ministers who are their servants and not their masters.“ https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column_206

² Thomas Kahl: Ein Überblick zur Geschichte des *funktionalen Rechts*. Informationen zur globalen Ordnung: Inhalte des Spezialseminars für Juristen.

<http://www.imge.info/extdownloads/GlobaleOrdnungSpezialseminarFuerJuristen.pdf>

von Reformen zuwider, die zugunsten der Förderung des Allgemeinwohles notwendig sind. Seit Jahrzehnten wird darauf hingewiesen, dass dringend notwendige Reformen nicht durchgeführt worden seien.³ Wo ausdrücklich Reformmaßnahmen eingeleitet wurden, sind diese vielfach misslungen: Was erreicht werden sollte, war anhand der angewendeten Mittel nicht erreichbar. Anstatt der angestrebten Verbesserungen kam es zu weiteren Verschlechterungen und zusätzlichen Missständen.⁴ *Anscheinend mangelt es an zielführenden Strategien innovativen politischen Managements, an zweckmäßigem Know-how.* Darauf hatte unter anderem der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck hingewiesen:

„Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“⁵

Demgegenüber lautet Artikel 1 des Grundgesetzes:

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
- (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Was zur Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehört, zu deren Achtung und Schutz, zum sich Bekennen zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt, hatte Churchill einfach und nachvollziehbar ausgedrückt, indem er *Minister* entsprechend der Wortbedeutung (lat. minister = Diener, Helfer, Ausführender) als *Diener* der Bevölkerung und deren Meinung bezeichnete. Unvereinbar ist damit ein *meisterliches* Handeln, das über andere bestimmt, das diesen sagen will, was sie zu tun und zu lassen haben. Derartiges *Vorgesetztenverhalten* widerspricht zusätzlich den Artikeln 2 und 3 GG, in denen die Freiheitsrechte aller Menschen *in Gleichberechtigung* betont werden, unter anderem über das Verbot von Bevorzugungen und Benachteiligungen. Mithin entspricht solches Handeln nicht den Qualifikationsvoraussetzungen, die für die Übernahme staatlicher Funktionen im Rahmen einer freiheitlichen Demokratie gelten: Es ist *unprofessionell*⁶. Um für solche verantwortungsvollen Positionen geeignet und sachlich-fachlich qualifiziert zu sein, reicht es nicht, lediglich ein bestimmtes Alter nachweisen zu können und am Wahltag Deutscher oder Deutsche und nicht

³ Peter Häberle: Der Verfassungsstaat und seine Reformbedürfnisse. In: Christian J. Meier-Schatz (Hrsg.): Die Zukunft des Rechts. Forschungsgespräch der Rechtswissenschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen im Juni 1998. Helbing & Lichtenhahn, Basel. S. 207-226. https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Häberle

⁴ Siehe hierzu die zitierte Feststellung von John Kenneth Galbraith, unten S. 8.

Thomas Kahl: Es kommt auf den *Umgang mit Macht* an, weniger darauf, wer *an der Macht ist*. In: Thomas Kahl: Machtpolitik und Rechtsordnung. Informationen zur staatsrechtlichen und zur menschenrechtlichen Ordnung. S. 1-7. www.imge.info/extdownloads/Machtpolitik-und-Rechtsordnung.pdf

⁵ Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5 Siehe dazu ferner:

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zu politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

⁶ Zur gebotenen professionellen Haltung von Politikern formulierte Max Weber in seinem im Januar 1919 in München gehaltenen Vortrag über *Politik als Beruf* drei Grundanforderungen für den Politiker: „Leidenschaft im Sinne von Sachlichkeit, Verantwortlichkeit im Interesse des Sachanliegens, „Augenmaß“ als notwendige persönliche Distanz zu Dingen und Menschen.“ https://www.textlog.de/weber_politik_beruf.html Ein Verhältnis zur Politik, das der Gesinnungsethik den Vorzug gegenüber der Verantwortungsethik gab, lehnte er als irrational ab.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber Zur diesen Ethikpositionen als Grundlagen der in Deutschland herrschenden Rechtsordnung siehe auch:

Thomas Kahl: Unvereinbare Konzepte zu *Recht* und *Rechtsstaatlichkeit* konkurrier(t)en miteinander. In:

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Text-Abschnitt 10.1.1

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

vom Wahlrecht ausgeschlossen zu sein. Dass Derartiges keinesfalls hinreichend sein kann, wird im Grundgesetz nicht unmissverständlich herausgestellt.

Für Politiker*innen existiert noch keine verpflichtende Ausbildungsordnung. Zumindest müsste *öffentlich* eindeutig erkennbar sein, dass hinreichende Vertrautheit mit der Bedeutung und der Funktion der Menschenrechte und der freiheitlich-demokratischen Rechts- und Verfassungsordnung vorliegt. Denn es ist ein Amtseid auf deren Einhaltung zu leisten. Der *Sinn des Amtseides* hatte sich maßgeblich aus dem relativ aufgeklärten staatsbürgerlichen Bewusstsein der Beamtenschaft während der Preußischen Reformen ergeben.⁷

Solange zu solchen unverzichtbaren Handlungsvoraussetzungen keine zuverlässigen Eignungsprüfungen erfolgen, ist von einer unüberschaubar großen Anzahl mangelhaft geeigneter Amtsinhaber*innen auszugehen, mithin auch davon, dass rechts- und verfassungswidrige Einstellungen und Vorgehensweisen bei Parlamentarier*innen und Minister*innen zu den Selbstverständlichkeiten gehören.⁸

Was es mit mangelhafter Sachkenntnis von Politiker*innen auf sich hat, auch von solchen im obersten Ministerrang bis hinauf zur Bundeskanzlerin Angela Merkel,⁹ und dass diesbezüg-

⁷ Die Feststellung im Satz „Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“ (Artikel 38 (1) GG) entspricht der Tatsache, dass jegliche nicht-autonome Untertanenhaltung bzw. Befolgung von Anordnungen (Gefolgschaft) unzweckmäßig ist, wenn hochwertige wissenschaftliche Leistungen zu erbringen sind. Hinnerk Wißmann, Professor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Universität Münster, wies auf die Zweckmäßigkeit von Freiheit im Rahmen von Bildungsmaßnahmen hin. Während der *preußischen Reformen* wurden wertvolle Erkenntnisse der Aufklärungszeit beeindruckend erfolgreich verwirklicht:

„Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. ... Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr. Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“ Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html

Um Leistungsveragen vorzubeugen, ist für angemessene Eignung und Befähigung zu sorgen. In dieser Hinsicht wurden beim Umgang mit den Migrationsherausforderungen enorme Defizite offensichtlich. Siehe hierzu Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf

⁸ Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung.

www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

⁹ Angela Merkel dokumentierte 2013 in einer Wahlkampfveranstaltung, der TV-Sendung „Wahlarena“ www.zeit.de/politik/deutschland/2013-09/merkel-wahlkampf-wahlarena/seite-2, dass ihre politische und juristische Bildung zu diesem Zeitpunkt noch eklatante Mängel aufwies: Hier sagte sie zum *Adoptionsrecht für Homosexuelle*: „Ich persönlich tue mich schwer damit.“ Sachkundiges juristisches Grundwissen bei gleichzeitig gebotener Ausrichtung auf *Rechtsstaatlichkeit* gemäß dem rule of law *verbietet* solche persönlichen Stellungnahmen und *gebietet* Äußerungen wie: „Bei allen Adoptionen ist darauf zu achten, dass das Kindeswohl gewährleistet ist.“ Als Bundeskanzlerin müsste sie eigentlich wissen, dass es bei Gesetzgebungsangelegenheiten nicht um ihre *persönlichen Empfindungen* gehen kann, dass diese hier in keiner Weise maßgeblich sind. Politiker*innen, die sich bei der Gesetzgebung von solchen Empfindungen leiten lassen, dokumentieren eine *despotische* Grundhaltung bzw. Einstellung. Diese ist mit dem Grundgesetz und demokratischen Prinzipien unvereinbar. Folglich ergab sich zu Merkels Äußerung vorhersehbar und zwangsläufig eine Welle der Empörung bei Menschen, die mit der in Deutschland herrschenden grundgesetzlichen Rechtsordnung besser vertraut sind als sie. Dazu erfolgte ein SPIEGEL-Beitrag:

lich sogar ein erfolgreich abgeschlossenes Jura-Studium – zusätzlich auch eine Promotion zum Dr. jur. – unzulänglich sein kann, zeigte 2008 beispielhaft eine Reaktion der ehemaligen Bundesjustizministerin (1992-96, 2009-13) Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) auf das Staatsverständnis des damaligen Innenministers, ihres Juristenkollegen Wolfgang Schäuble (CDU).¹⁰ Schäuble vertrat damals eine Position, die sich im Einklang befand mit der des Staatsrechtlers Peter Badura, der eine als „Standardwerk“ geltende Erläuterung des Grundgesetzes verfasst hatte.¹¹ Dieser führte von 1970 bis 2002 als Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München die Lehren von Carl Schmitt (1888-1985), des „Kronjuristen des Dritten Reiches“¹², weiter.

Mangelhafte Ausbildung und Sachkenntnisse führen immer wieder dazu, dass Maßnahmen gewählt und eingesetzt werden, die sich als untauglich erweisen. Reformen lassen sich nur über Maßnahmen gewährleisten, die *nachweislich* funktionieren. Wenn solche jedoch im politischen Organisationsrahmen, dem „System“, keinen Platz haben und finden, aus welchen Gründen auch immer, wenn dieses System konstruktive Veränderungen nicht zulässt, weil es *systematisch* diejenigen Gesellschaftsmitglieder *bevorzugt unterstützt*, die am status quo grundsätzlich nichts verändert sehen wollen, die sich deshalb gegen notwendige Reformen wehren, auch indem sie diese mit allen verfügbaren Mitteln und Tricks unterlaufen und torpedieren, dann erfolgt *unaufhaltsam* das Scheitern und der Untergang dieses Systems.

Seit 1947 sind die Menschen *von den Regierungen* im Westen wie im Osten zum Besiegen des angeblichen ideologischen „Feindes“ angehalten worden. Tatsächlich ging es hier nie um einen „Wettbewerb der Systeme“ („freier kapitalistischer Westen“ – „Kommunismus und Sozialismus östlicher Prägung“), sondern stets um die *Besitzstandswahrungs- und Machterweiterungsinteressen wirtschaftlicher und politischer Akteure*. Damit war *hier wie dort* die Förderung demokratiegemäßer politischer Mündigkeit unvereinbar, auch eine (natur)wissenschaftliche Forschung, mit der sich ideologische Täuschungsmanöver und Propagandalügen zuverlässig nachweisen und aufklären lassen. Dazu hatte 1975 der Physiker Carl

www.spiegel.de/politik/deutschland/adoptionsrecht-fuer-homosexuelle-merkel-loest-welle-der-empoeerung-aus-a-921484.html

¹⁰ Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP): Auf dem Weg in den autoritären Staat. Blätter für deutsche und internationale Politik 2008

www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2008/januar/auf-dem-weg-in-den-autoritaeren-staat

Wolfgang Schäuble: Von der Schutzpflicht des Staates, in: „Der Tagespiegel“, 05.01.2007.

www.tagesspiegel.de/meinung/von-der-schutzpflicht-des-staates/794842.html

¹¹ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986. Laut https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Badura gilt dieses Buch als *Standardwerk* zum Staatsrecht. Näheres zu seiner Position siehe: Thomas Kahl: Ein Überblick zur Geschichte des *funktionalen Rechts*. Informationen zur globalen Ordnung: Inhalte des Spezialseminars für Juristen.

<http://www.imge.info/extdownloads/GlobaleOrdnungSpezialseminarFuerJuristen.pdf>

¹² „Der widersprüchliche „Kronjurist des Dritten Reiches“. Der Journalist Christian Linder versucht Carl Schmitt beizukommen. Deutschlandfunk 28.04.2008 https://www.deutschlandfunk.de/der-widerspruechliche-kronjurist-des-dritten-reiches.1310.de.html?dram:article_id=193580 Baduras Übereinstimmung mit Schmitts Staatsverständnis wird auf S. 37 f. seines Buches „Staatsrecht“ erkennbar. Hier betont er: „Nach dem Staatsrecht der Bundesrepublik ist durch den Zusammenbruch, die Handlungen der Besatzungsmächte, die Errichtung der beiden deutschen Staaten und die später zustande gekommenen Verträge und Erklärungen die rechtliche Kontinuität zwischen dem Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland nicht unterbrochen worden; die Bundesrepublik ist mit dem Deutschen Reich rechtlich identisch, d. h. die Bundesrepublik ist nicht ein neues oder anderes Rechtssubjekt im Verhältnis zum fortbestehenden Deutschen Reich.“

Wie Schäuble führt Badura Thomas Hobbes (1588-1679) als maßgeblichen Vertreter „des neuzeitlichen politischen Denkens“ auf, ausdrücklich auf S. 3. Demgegenüber bezeichnet er (siehe S. 4 des Buches „Staatsrecht“) die liberal-demokratische Position des Aufklärers John Locke (1632-1704) als „Fehlentwicklung“. Siehe hierzu auch https://de.wikipedia.org/wiki/John_Locke

Friedrich von Weizsäcker als Direktor des *Starnberger Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt*¹³ beigetragen und erklärt:

„In Gesellschaften, wie wir sie kennen, verhalten sich alle Gruppen und vielleicht alle Individuen mehr oder weniger ideologisch. – Unter ideologischem Verhalten sei hier verstanden, dass allgemeine Prinzipien zum Schutz partikulärer Interessen in Anspruch genommen werden, die sie in Wahrheit nicht decken. ... Sie sagen Christus und meinen Kattun. Sie sagen Freiheit und meinen Erdöl. Sie sagen Sozialismus und meinen ihre Herrschaft. ... Die raffiniertere und harmlosere Form ideologischen Verhaltens ist der bewusste Missbrauch der Prinzipien fürs eigene Interesse, die primitivere und gefährlichere der unbewusste Missbrauch, also die Selbstbeugung. Die Grenze zwischen beiden ist fließend. ...

Kritik der notwendigen Widersprüche des Kapitalismus ohne Kritik der notwendigen Widersprüche des Sozialismus ist ideologisch, vice versa natürlich ebenso. Mit diesen Kritiken ist das sachliche Problem der beiden Systeme ... noch gar nicht berührt. ...

In dieser Verblendung kann der heutige Kapitalismus auf längere Sicht, trotz seiner bisher ungebrochenen Überlegenheit über alternative Wirtschaftssysteme, fast nur seinen eigenen Untergang produzieren.“¹⁴

Wie es im Umgang zwischen Staatsregierungen zugeht, brachte der Friedenspolitiker Egon Bahr (SPD) auf den Punkt:

„In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“¹⁵

Die Schwierigkeiten, in denen sich Politiker*innen befinden, wenn sie sich redlich um gute Praxis bemühen, zeigt eine Äußerung von Heinrich Böll:

„Politik ist weder eine Wissenschaft noch eine Kunst, sie ist nicht einmal ein Handwerk, sie ist ein von Tag zu Tag sich neu orientierender Pragmatismus, der bemüht sein muss, die Macht und deren Möglichkeiten übereinanderzubringen.“¹⁶

Wie verfahren die Situation in Deutschland diesbezüglich ist, sogar noch verfahrenere als in den USA, hatte Roman Herzog 1997 in seiner „Ruck-Rede“ angesichts des *deutschen Staatsdirigismus und Bürokratismus* eindringlich dargestellt:

„Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden Vorschriften zu ersticken. Um deutsche Regulierungswut kennenzulernen, reicht schon der Versuch, ein simples Einfamilienhaus zu bauen. Kein Wunder, dass es - trotz ähnlicher Löhne - soviel billiger ist, das gleiche Haus in Holland zu bauen.

Und dieser Bürokratismus trifft nicht nur den kleinen Häuslebauer. Er trifft auch die großen und kleinen Unternehmer und er trifft ganz besonders den, der auf die verwegene Idee kommt, in Deutschland ein Unternehmen zu gründen. Bill Gates fing in einer Garage an und hatte als junger Mann schon ein Weltunternehmen. Manche sagen mit bitterem Spott, dass sein Garagenbetrieb bei uns schon an der Gewerbeaufsicht gescheitert wäre.

Und der Verlust der wirtschaftlichen Dynamik geht Hand in Hand mit der Erstarrung unserer Gesellschaft.“

„In Amerika hat man Interessengruppen, die durch die Mobilisierung der öffentlichen Meinung ihre Sonderinteressen verfechten, „Veto-Gruppen“ genannt, wahrlich eine treffende Bezeichnung. Sie führen dazu, dass über Probleme nur noch geredet, aber nicht mehr gehandelt wird. Die Parole heißt dann: Durchwursteln, unter angestrengter Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner. Folge ist der Verlust der großen Perspektive.“

„Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen.... Zuerst müssen wir uns darüber klar werden, in welcher Gesellschaft wir im 21. Jahrhundert leben wollen. Wir brauchen wieder eine Vision. Visionen sind nichts anderes als Strategien des Handelns. ... Visionen können ungeahnte Kräfte mobilisieren: Ich erinnere nur

¹³ Claus Grossner: Die Quantenphysik der Weltpolitik. Der Philosoph als Friedensforscher Carl Friedrich von Weizsäcker. www.zeit.de/1970/16/die-quantenphysik-der-weltpolitik/komplettansicht

¹⁴ Carl Friedrich von Weizsäcker: Fragen zur Weltpolitik 1975, S. 122-125.

Carl Friedrich von Weizsäcker: Der bedrohte Friede. Politische Aufsätze 1945-1981. München 1981, S. 292-295.

¹⁵ www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-arid,18921.html (04.12.2013)

¹⁶ www.zitate.eu/de/zitat/47810/heinrich-boell

an die Vitalität des „American Dream“, an die Vision der Perestroika, an die Kraft der Freiheitsidee im Herbst 1989 in Deutschland.“

Herzogs ausdrückliche Bezugnahme auf *einen neuen Gesellschaftsvertrag* und auf die Funktion von *Visionen* sollte „Deutschland“ an das geistige Fundament erinnern, das der ungeschriebenen Verfassung Großbritanniens, Churchills Demokratieverständnis, der Konzeption der Vereinten Nationen sowie den Formulierungen des deutschen Grundgesetzes *gemeinsam* ist. Als Präsident des Bundesverfassungsgerichts wusste Herzog sehr wohl, dass es bislang nur allzu unzulänglich gelungen war, in Deutschland hinreichend bekannt zu machen, was es mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung auf sich hat und auf was es hier ankommt.

Denn als wissenschaftlicher Assistent des Verwaltungs- und Staatsrechtlers Theodor Maunz¹⁷ (CSU) an der Juristischen Fakultät der Universität München konnte Herzog in den Jahren 1961-1964 erfahren, wie die freiheitlich-demokratische Grundgesetz-Argumentation von Carlo Schmid (SPD) und Adolf Süsterhenn (CDU) im Parlamentarischen Rat (1946)¹⁸ während der späteren Politik von Konrad Adenauer (CDU) ignoriert wurde und wie das Grundgesetz sowie die Grundrechte in Lehrbüchern und offiziellen Grundrechtskommentaren *entsprechend den traditionell vorherrschenden deutsch-nationalen Staats- und Gesellschaftskonzepten* „verstanden“, ausgelegt (interpretiert) sowie kommentiert wurden¹⁹: Die prominenten Staatsrechtler*innen der Nachkriegszeit entstammten überwiegend dem Umkreis von Carl Schmitt (1888-1985), der die Verpflichtung des Menschen zur bedingungslosen Unterordnung unter die Vorschriften und Erwartungen der Obrigkeit vertreten hatte. Dazu gehörte außer Peter Badura 1970 - 2002 an der Universität München²⁰ auch Ernst-Wolfgang Böckenförde, Professor für Öffentliches Recht, Verfassungs- und Rechtsgeschichte sowie Rechtsphilosophie an den Universitäten von Heidelberg (1964–1969), Bielefeld (1969–1977) und Freiburg im Breisgau (1977–1995). Böckenförde hatte 1983-1996 auch als Richter des Bundesverfassungsgerichts amtiert.

Bemerkenswert sind wesentliche Übereinstimmungen von *deren* Demokratie- und Rechtsverständnis²¹ mit demjenigen in den USA:

¹⁷ Zu den praktisch einflussreichsten Kommentaren gehört Theodor Maunz, Günter Dürig (Hrsg.): Grundgesetz. Kommentar, Loseblattsammlung seit 1958, Verlag C.H. Beck, München.

¹⁸ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971
www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

¹⁹ Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung.
www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

²⁰ Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986. Laut https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Badura gilt dieses Buch als *Standardwerk* zum Staatsrecht. „Peter Badura gehört zu den herausragenden Staatsrechtslehrern unserer Tage. Sein Werk erfasst und durchdringt den Staat des Grundgesetzes in einer kaum zu übertreffenden wissenschaftlichen Breite und Tiefe. Am 21. Februar 2004 feiert Peter Badura seinen siebzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass widmen ihm Kollegen, Schüler und Freunde diese Festschrift. Die Beiträge spiegeln die Breite der Forschungsschwerpunkte des Jubilars: Sie reichen vom Verfassungsstaat und der parlamentarischen Demokratie über Kirche, Rundfunk und Universität sowie Wirtschaft und Verwaltung bis hin zum Europarecht und internationalen Fragestellungen.“ Michael Brenner, Peter M. Huber, Markus Möstl (Herausgeber): Der Staat des Grundgesetzes - Kontinuität und Wandel: Festschrift für Peter Badura zum siebzigsten Geburtstag. Mohr Siebeck 2004

²¹ Menschenrechtsverletzungen lassen sich nicht leicht erkennen, wenn Jurist*innen in Zentraleuropa und in den USA das Menschenrechtsverständnis der Aufklärung und der Vereinten Nationen im Sinne des „*Herr im Hause*“-*Prinzips* interpretier(t)en. Ausdrücklich tat das Ernst-Wolfgang Böckenförde (SPD): Als Staatsrechtler und ehemaliger Richter am Bundesverfassungsgericht behauptete er weitgehend unwidersprochen, dass *dem Freiheitskonzept der Aufklärung eine positive Sozialidee fehle*: „Die Grenze der Aufklärung zeigt sich in der Frage nach dem Wohin der Freiheit. Die Aufklärung formuliert, über die Freiheit hinaus, keine positive Sozialidee.“

[...] Die Ausübung der so bestimmten Freiheit ist Sache der Autonomie des Subjekts, wird der individuellen Moralität überantwortet und damit, rechtlich gesehen, auch zur Beliebigkeit freigesetzt.“ Ernst-Wolfgang Böckenförde: Fundamente der Freiheit. In Erwin Teufel (Hg.): Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996, S. 90.

Anscheinend waren Böckenförde wesentliche Tatsachen nicht bekannt, so etwa, dass – gemäß der Aufklärung – alle Menschen einander *im Geiste der Brüderlichkeit* begegnen sollen: Die Parole *Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit* (französisch *Liberté, Égalité, Fraternité*) ist der Wahlspruch der heutigen Französischen Republik und der Republik Haiti. Er fußt auf den Losungen der Französischen Revolution 1789.

https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,_Gleichheit,_Brüderlichkeit

Die Forderung nach „Brüderlichkeit“ geht insbesondere auf die Lehren des Jesus von Nazareth zurück. Auf der Basis seiner Ignoranz formulierte Böckenförde eine Behauptung, die als „Böckenförde-Diktum“ bekannt wurde. „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%B6ckenf%C3%B6rde-Diktum> Deutsche Staatsrechtler*innen und Politiker*innen empfinden diese Behauptung bis heute noch weitgehend unwidersprochen als überzeugend. Beispielsweise verwies Thomas Oppermann (SPD) in einer Veranstaltung (Thomas Kahl: 70 Jahre Grundgesetz – Parlamentarismus in guter Verfassung? Ein Beitrag zum Podiumsgespräch der Hamburger SPD-Fraktion am 07.06.2019 im Hamburger Rathaus. www.inge.info/extdownloads/Parlamentarismus-in-guter-Verfassung.pdf) auf die Bedeutsamkeit dieses Diktums.

Anscheinend außer Acht gelassen wird dabei, dass in Deutschland die gesamte Bildung unter der Aufsicht des Staates steht. Die Voraussetzungen, von denen „der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt“, können und sollen selbstverständlich von der staatsbürgerlichen (politischen und rechtskundlichen) sowie der religiös-weltanschaulich-ethischen Bildung garantiert werden.

Anstatt „Brüderlichkeit“ – oder geschlechtsneutraler: „Geschwisterlichkeit“ – im Sinne des Menschenrechtsverständnisses der Aufklärung und der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* als positives Sozialverhalten im Sinne verständnis- und rücksichtsvoller gegenseitiger Unterstützung (im Sinne des Subsidiaritätsprinzips bzw. von § 1 der Straßenverkehrsordnung) zu verstehen, wurde das *Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit* bzw. die *Freiheit der Person* (Artikel 2 GG) von Jurist*innen als „Allgemeine Handlungsfreiheit“ ausgelegt: Jeder Mensch dürfe tun und lassen, was ihm gerade einfallt und was er wolle, solange die Rechte anderer nicht verletzt werden und sein Ansinnen und Handeln nicht ausdrücklich gesetzlich verboten ist. Siehe dazu:

Theodor Maunz, Günter Dürig (Hrsg.): Grundgesetz. Kommentar, Loseblattsammlung seit 1958, Verlag C.H. Beck, München.

Philip Kunig: Art. 2. Persönlichkeit, Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit. In: von Münch / Kunig: Grundgesetz-Kommentar Band 1, 6., neubearbeitete Auflage 2012. C.H. Beck München 2012. S. 146

Andreas Fisahn, Martin Kutscha: Verfassungsrecht konkret. Die Grundrechte. Berliner Wissenschaftsverlag 2011 (2. Aufl.), S. 23 ff.

https://de.wikipedia.org/wiki/Artikel_2_des_Grundgesetzes_für_die_Bundesrepublik_Deutschland

https://de.wikipedia.org/wiki/Allgemeine_Handlungsfreiheit

www.grundrechtenschutz.de/gg/freie-entfaltung-der-personlichkeit-258

Derartig zugesicherte Handlungsfreiheit kann sich katastrophal auswirken, wenn juristisch in einer Form vorgegangen wird, die willkürlichem, rücksichtslosem und ungerechtem Vorgehen der Bürger*innen untereinander Tür und Tor öffnet: Aus juristischer Sicht wird ein Handeln so lange als „in Ordnung“ bzw. als „nicht zu beanstanden“ angesehen, wie nicht (1.) eine oder mehrere Personen diesem Handeln gegenüber eigene Rechte *mit juristischen Mitteln* geltend machen und so lange nicht (2.) die Berechtigung der Klage *gerichtlich* bestätigt wird über eine Zurechtweisung oder Verurteilung des oder der Angeklagten.

Die Chance, sein Recht zu bekommen bzw. zu schützen und zu wahren, wird damit abhängig

(1.) von dem Willen und der Bereitschaft, beständig den Rechtsweg in Anspruch zu nehmen,

(2.) von dem finanziellen Vermögen, die hierbei anfallenden Kosten zu tragen und

(3.) von dem Ausmaß erhaltener praktischer Unterstützung durch hinreichend leistungsfähige Gerichte und Richter*innen.

Was für das Bundesverfassungsgericht gilt, gilt auch für die europäischen Gerichte im Bezug auf Menschenrechtsfragen. Zu deren Vorgehen ist eine Äußerung des ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes, Roman Herzog, bezeichnend: „Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 135 f. Roman Herzog bezog sich hier ausdrücklich auf das *Subsidiaritätsprinzip*. Seine Aussage gilt selbstverständlich auch für die Inhalte von Artikel 2 GG und aller weiteren Menschen- und Grundrechte. Denn diese thematisieren lediglich Teilaspekte dessen, was das Subsidiaritätsprinzip umfasst.

Seit der Besiedelung des Territoriums der heutigen USA durch überwiegend aus Europa Eingewanderte – der legendären Epoche des *Wilden Westens* – sind dort Vorgehensweisen vorherrschend geworden, die sich weitgehend mit dem imperialistischen Machthandeln römischer Feldherren wie Julius Cäsar deckten. Übernommen und weiterentwickelt wurden in den USA auch diverse Methoden des imperialistischen Bestrebens von Nazis, die Weltherrschaft zu erringen.²² Dieser Verhaltensausrichtung liegt der *Algorithmus der Zerstörung*²³ zugrunde: Wer über (mehr) Macht verfügt und seine Gewaltmittel geschickt gegenüber anderen einzusetzen vermag, gewinnt und hat das „Recht“, über die Besiegten zu bestimmen, diese zu befördern oder zu bestrafen, auch zu versklaven, auszubeuten. „Demokratie“ hat aus der Sicht vieler Menschen dort lediglich mit der Frage zu tun, *wer* dazu *auf welche Weise* berechtigt wird: Das sind nicht mehr Angehörige eines Königs- oder Kaiserhauses infolge einer verwandtschaftlichen Thronfolgeregelung, sondern mit zeitlicher Befristung Präsident*innen und deren Regierungspartei(en), soweit diese infolge von Wahlergebnissen eine abgesicherte Stimmenmehrheit erhalten haben. Daneben sind die geltenden Gesetze zu berücksichtigen: Wer über Gesetze bestimmte Rechte erhalten hat, dem dürfen diese nicht weggenommen werden (Besitzstandswahrung). Folglich dominiert in den USA seit deren Gründung ein *feudalistisches* Vorgehen, keineswegs die Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz: Wer gewählt und damit ermächtigt worden ist, der ist rechtlich überlegen.

Der naturwissenschaftlich ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte, hatte dieser Thematik fünf Jahre vor Roman Herzogs „Ruck-Rede“ ein Buch gewidmet. 1992 brachte er darin das Wesen, das *Charakteristische* des westlichen *repräsentativen* Demokratie-Organisationskonzepts, *das zwangsläufig Versagen zur Folge hat*, auf den Punkt – im ersten Satz des folgenden Zitats:

„Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“²⁴

Dass in Zentraleuropa, ebenso wie in den USA, recht konsequent *menschenrechtswidrig* verfahren wird, beruht auf dem hier noch vorherrschenden obrigkeitlichen „Herr im Hause“-Prinzip von Rechtsstaatlichkeit. Siehe dazu Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, aber nicht ausführlich darstellen.

²² Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Geheim blieben Auswirkungen der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf

Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

²³ Bojan Kustura: Der Ursprung des Bösen und der Algorithmus der Zerstörung: Geld, Wert und Globalökonomische Implikationen für sozioökonomisches Handeln am Beispiel der Tiv. GRIN Verlag 2013. Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, aber nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

²⁴ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure (Originaltitel: „The Culture of Contentment“) Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. <https://press.princeton.edu/titles/11002.html>

„Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht mit guten Wahlergebnissen rechnen: Sie schaffen es selten, über die 5%-Hürde zu kommen.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Das Bestreben, erlangte Macht- und Herrschaftspositionen aufrecht zu erhalten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205 ff.

In seinem Buch „Gesellschaft im Überfluss“ (The Affluent Society 1958) stellte Galbraith heraus, dass in den USA ein Überangebot an Konsumgütern eingetreten war, bei gleichzeitigen Mängeln in der Versorgung mit öffentlich angebotenen Infrastrukturen und Dienstleistungen. Angesichts dessen hielt Galbraith in der staatlichen Wirtschaftspolitik und in den Wirtschaftsunternehmen ein grundsätzliches Umdenken und eine Neuausrichtung des Handelns für erforderlich. Denn ein nicht bewusst sorgfältig gesteuertes und kontrolliertes Wirtschaften werde sich verheerend auf die Umwelt auswirken, damit auch auf die menschliche Lebensqualität. Damals sah Galbraith Wesentliches von dem voraus, was der *Club of Rome* 1972 zu den „Grenzen des Wachstums“ mitteilte.

Die mangelhafte Nützlichkeit, ja die Schädlichkeit dieses Demokratiekonzepts, ist vor allem denen bekannt, die seine Auswirkungen mit exakten naturwissenschaftlichen Methoden erforscht(en). Insbesondere in der experimentellen Sozialpsychologie²⁵ wurden weltweit Erkenntnisse gewonnen, die dazu beitragen, dass Sachverständige in etlichen östlichen Staaten die Einführung und Verwendung dieses politischen Konzeptes vehement ablehnen. Denn beweisbar geleitet es die gesamte Menschheit ins Verderben. Warum der östliche diktatorische Staatsdirigismus dennoch nicht eindeutig „besser“ und zu bevorzugen ist, muss an dieser Stelle nicht erörtert werden. Diskussionen darüber, wer inwiefern die überlegene Form der Regierungsorganisation hat, führen eher auf Abwege. Sie erscheinen als höchst fragwürdig sowie als nachrangig angesichts der Frage, wie sich für die konstruktive Bewältigung der heutigen weltweiten Herausforderungen sorgen lässt: Inzwischen dominiert die Vorstellung, der Untergang der Zivilisation von *Homo sapiens* stehe demnächst bevor.

Anhand eines von der NASA erstellten Konzepts gelangten Forscher 2014 zu der Schlussfolgerung, das Ende der Menschheit nähere sich uns unausweichlich:

„Laut den Berechnungen von Mathematiker Safa Motesharrei und seinem Team seien fünf Entwicklungen für den Kollaps unserer Gesellschaft verantwortlich: Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Wasserversorgung, Landwirtschaftsentwicklung und Energieverbrauch. Sobald zwei Entwicklungen einsetzen, die diese Faktoren maßgeblich beeinflussen, sei der Untergang nicht mehr aufzuhalten.“²⁶

Im Westen wie im Osten scheint kaum jemand Rettungswege erkennen zu können. Denn das üblich gewordene eigene politische Vorgehen gilt *hier* wie *dort* als offiziell so unantastbar wie die sprichwörtlich „heiligen Kühe“ in Indien: Eigene Fehler sieht man nicht gern und den Balken vor dem eigenen Kopf erkennt man oft nicht, während Splitter in den Augen anderer Personen große Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Folglich wird vor allem das Versagen Anderer gesehen und daraufhin betont, dass diese alles so machen sollten wie man selber es tut.²⁷

Diese Studie beruhte, vergleichbar den Prognosen des *Club of Rome* zu den „Grenzen des Wachstums“, auf der Annahme, dass alles auf der Erde so weiter geht wie bisher, dass vorhandenes Knowhow zur Verbesserung von Gegebenheiten nicht genutzt wird, dass politische Instanzen überall weiterhin verfehlt agieren. Angesichts dessen kann es sich als ein lebensretendes Alarmsignal erweisen, dass unsere angeblich *unübertreffliche* Form von *Demokratie*

Doch Galbraith's Empfehlungen dazu stießen in den USA auf wenig Sympathie. Sie passten nicht zur Ausrichtung der US-Politik im Kalten Krieg: Freiheitliche *westliche* Demokratie erschien als unvereinbar mit staatlich dirigiertem Wirtschaften.

²⁵ Siehe zu den Problemen und der Lösung unten S. 16 f., Fußnoten 57 - 62.

Zu bedenklichen Erkenntnissen gelangten experimentell arbeitende Sozialpsychologen und Verhaltensforscher, zuerst wohl der russische Physiologe Ivan Pawlow (1849-1936). Er hatte Lernexperimente mit Hunden durchgeführt, die ihm den Nobelpreis einbrachten. Zu erwähnen sind hier ferner:

Stanley Milgram: *Obedience to Authority*. New York: Harper & Row 1974 sowie die klassischen Experimente von Solomon E. Asch https://de.wikipedia.org/wiki/Konformitätsexperiment_von_Asch,

Kurt Lewin https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin

und Muzaffer Sherif https://de.wikipedia.org/wiki/Muzaffer_Serif

zur Dynamik in Gruppen (Wahrnehmungsverzerrung, Konformitätsdruck, Rivalität, Führungsstile etc.), die in nahezu jedem Lehrbuch der Sozialpsychologie behandelt werden.

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

²⁶ Meike Lorenzen: [Das Ende der Menschheit ist nah](#). Wirtschaftswoche 21.03.2014

Ludwig Rubenbauer: [Weltuntergang](#). Forscher errechnen mit Nasa-Modell Ende der Zivilisation. Tagesspiegel 25.03.2014

²⁷ Thomas Kahl: Subjektivistische Positionen: Egozentik, Egozentrismus und Ethnozentrismus. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017. S. 205 ff.

zunehmend *offensichtlich* in Not geraten ist.²⁸ Aspekte dieser Not wurden der interessierten Öffentlichkeit Deutschlands in der staatlich geförderten Ausschreibung zum „Preis Politische Bildung“ 2017 präsentiert²⁹. Inwiefern im Rahmen repräsentativer Formen der Interessenvertretung von Bürger*innen jemals *vernünftige* Politik über die Wahl der Kandidat*innen diverser Parteien sowie über das Aushandeln von Koalitionsverträgen gelingen bzw. zwangsläufig nur misslingen kann, wurde anhand zuverlässiger Forschungsmethoden – Datenerhebungen und -auswertungen – bislang noch viel zu wenig erforscht, geklärt und generell bekannt gemacht.³⁰

Tatsächlich trat lediglich eine Krise, ein Wendepunkt ein – ein Missstand, der anhand bereits vorhandenen Sachverständs erfolgreich bewältigt werden könnte. Die voraussehbare Not veranlasste *bereits vor Jahrzehnten* Experten, hilfreiche Lösungen zu suchen und zu finden.

In der erwähnten Studie war außer Acht gelassen worden, welche Faktoren dafür sorgen können, dass – wie Phönix aus der Asche – das menschliche Leben auf der Erde besser als bisher weitergehen kann – dass wir uns im Übergangsbereich zu einer neuen Hochkultur befinden: Altes und inzwischen unbrauchbar Gewordenes ist zu entsorgen, um Raum für das Zukünftige

²⁸ Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich? www.imge.info/extdownloads/DemokratieInNot.pdf

Thomas Kahl: Eine tabellarische Gegenüberstellung ökonomischen und rechtsstaatlichen Vorgehens. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 186-190.

ARD-Sendung „hart aber fair“: Terror – Abstimmung, Urteil und Diskussion. Moderation: Frank Plasberg. www.daserste.de/information/talk/hart-aber-fair/sendung/terror-abstimmung-urteil-und-diskussion-moderation-frank-102.html

Die TV-Zuschauer stimmen gegen das Grundgesetz. Süddeutsche Zeitung SZ.de 18.10.2016

www.sueddeutsche.de/medien/terror-in-der-ard-die-tv-zuschauer-stimmen-gegen-das-grundgesetz-1.3209819

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

ARD-Sendung „hart aber fair“: „Reichen-Rabatt und diskrete Deals – wie gerecht ist die Justiz?“ vom

20.04.2015 <https://www.fernsehserien.de/hart-aber-fair/folgen/263-reichen-rabatt-und-diskrete-deals-wie-gerecht-ist-die-justiz-706219>

„Man bekommt keine Gerechtigkeit, sondern ein Urteil“ https://rp-online.de/panorama/fernsehen/hart-aber-fair-man-bekommt-keine-gerechtigkeit-sondern-ein-urteil_aid-9681211

SWR: Planet Wissen: Demokratie in Not. 03.04.2018

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/planet-wissen-swr/video-demokratie-in-not-100.html>

²⁹ „Klartext für Demokratie! – Offen und respektvoll, kompromissfähig und solidarisch denken und handeln!“ lautet das Motto des Wettbewerbs um den „Preis Politische Bildung“ 2017: „Die politische Großwetterlage kippt ins Demokratie-Skeptische, ja in Demokratieverachtung. In einem nennenswerten Teil Europas setzten sich populistische „postdemokratische“ PolitikerInnen und Regierungen immer stärker durch oder finden – wie bei uns in Deutschland – deutlich mehr Anklang. Autoritäres Handeln gewinnt in den öffentlichen Meinungen gegenüber demokratischer Entscheidungsfindung deutlich an Boden. In den digitalen Medien haben angesichts einer Masse von Wahrheitsverdrehung, Verschwörungstheorien und Häme argumentative Sachlichkeit, kritische Reflektion und der respektvolle Umgang mit einer anderen Meinung einen immer schwereren Stand.“

www.bap-politischebildung.de/preis-politische-bildung-3/bap-preis-politische-bildung-2017/ Zu den Bewerber*innen um den Preis gehörte: Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

³⁰ Thomas Kahl: Ursachen der Missachtung des Gerechtigkeitsgebotes. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 72-118.

Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf

zu schaffen. Es ist so wie bei der Komplettrenovierung eines kaum noch bewohnbaren Altbaus: Wenn dieser in neuer Pracht erstrahlt, befreit von allen bisherigen Mängeln, wird niemand den zu entsorgenden Schrott, Müll und Schutt als schmerzlichen Verlust erleben. In unserer Welt gab es stets Besitzstände, die früher einmal unentbehrlich erschienen und im Laufe der Zeit ihren Nutzen und Wert verloren haben.

Der eine hilfreiche Faktor besteht aus Menschen, die vernünftig und weise zu handeln imstande sind, der zweite Faktor ist eine Stimme des Gewissens, der göttliche innere Kern,³¹ von dem sich alle Menschen etwas sagen und empfehlen lassen können. Für die Durchführung zweckmäßiger Reformen war immer wieder eher nebensächlich, was „herrschende“ Politiker*innen denken, meinen und wollen. Maßgeblich sind hier in erster Linie die Einsichten der Bevölkerungsmitglieder in das, was zur Problembewältigung hilfreich ist – deren Wollen und Tun. *Darauf* hatte John F. Kennedy in seiner Amtsantrittsrede hingewiesen³².

2. Churchill's Demokratiekonzept und problemlösende Forschung verhelfen zu zielführenden Innovationen

Spätestens seit Beginn der 1990er Jahre konnte man eindeutig erkennen, dass es eines Tages geboten sein könnte, vom *Widerstandsrecht* zugunsten der Einhaltung der Verfassung und zum Schutz der Sicherheit und des Wohles aller Bürger*innen, auch derjenigen mit Migrationshintergrund, Gebrauch zu machen – „wenn andere Abhilfe nicht möglich ist“ (Artikel 20 (4) GG). Denn was gewählte Funktionär*innen bzw. „Repräsentant*innen des Volkes“ praktisch tun und unterlassen, hat sich längst zu weit entfernt von dem, was den Bürger*innen

³¹ Alle Menschen haben einen göttlichen Kern in sich

„Eine alte Hindulegende erzählt, dass es einmal eine Zeit gab, in der alle Menschen Götter waren. Aber sie missbrauchten ihre göttliche Macht so sehr, dass Brahma beschloss, sie ihnen wegzunehmen und an einem Ort zu verstecken, an dem sie sie niemals wieder finden würden. Das Problem war nun die Wahl eines geeigneten Verstecks. Und so wurden die Götter zu einem Ratstreffen zusammengerufen, um dieses Problem zu lösen.

Sie schlugen vor: »Lasst uns die Göttlichkeit des Menschen in der Erde vergraben.«

Aber Brahma erwiderte: »Nein, das reicht nicht, denn der Mensch wird graben und sie wiederfinden.«

Da sagten die Götter: »Dann werfen wir die Göttlichkeit in den tiefsten Ozean.«

Aber Brahma entgegnete wieder: »Nein, früher oder später wird der Mensch die Tiefen aller Ozeane erforschen, und eines Tages wird er sie ganz sicher entdecken und wieder an die Oberfläche bringen.«

Verdutzt schlugen die Götter vor: »Dann bleibt nur noch der Himmel, ja, verstecken wir die Göttlichkeit des Menschen auf dem Mond.«

Aber Brahma lehnte auch das ab: »Nein. Eines Tages wird der Mensch den Himmel durchqueren, auf dem Mond landen und sie finden.«

So sagten die Götter schließlich: »Wir wissen nicht, wo wir sie verstecken sollen, denn weder auf der Erde noch im Meer oder im Himmel scheint es einen Ort zu geben, den der Mensch nicht eines Tages erreichen kann.«

Da erwiderte Brahma: »Wir werden Folgendes mit der Göttlichkeit des Menschen machen: Wir verstecken sie ganz tief in ihm selbst, denn das ist der einzige Ort, an dem er sie niemals suchen wird.«

Seit jener Zeit, so schließt die Legende, hat der Mensch die Erde umrundet, er ist geklettert, getaucht, gewandert und hat gegraben, er hat den Mond und den Himmel erforscht auf der Suche nach etwas, das sich in ihm selbst befindet.“ Vorwort aus: *Sarah Marquis: Instinkt. 800 Kilometer zu Fuß durch die Wildnis Australiens*. Malik National Geographic 2017

³² Wer eigenes *nachhaltiges* Heil und Wohl anstrebt, der kommt niemals umhin, sich selbst aktiv dafür einzusetzen. Denn nur jeder selbst kann seines Glückes Schmied sein. Dieser universellen Wahrheit zufolge hatte John F. Kennedy in seiner Amtsantrittsrede als US-Präsident gesagt: “And so, my fellow Americans: ask not what your country can do for you - ask what you can do for your country. My fellow citizens of the world: ask not what America will do for you, but what together we can do for the freedom of man.” – „Und deshalb, meine amerikanischen Mitbürger: Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt. Meine Mitbürger in der ganzen Welt: Fragt nicht, was Amerika für euch tun wird, sondern fragt, was wir gemeinsam tun können für die Freiheit des Menschen.“ <https://www.ushistory.org/documents/ask-not.htm> *Unsere Politiker sollten das auch so sehen.*

(Wähler*innen) am Herzen liegt.³³ Somit erweisen sich grundlegende Veränderungen im Arbeitsvorgehen der Bundestagsabgeordneten und der sonstigen Parlamentarier*innen als notwendig und erfolversprechend. Diese können schnell, einfach und ohne immensen Kostenaufwand durchgeführt werden.

Geboten ist *als erstes* eine Modifikation der bisherigen Abgeordneten-Wahl- und Abstimmungsverfahren, um *Churchills Demokratieverständnis* zum Durchbruch zu verhelfen. Wenn konsequent dem traditionellen *britischen* Verständnis der Menschenrechte gemäß verfahren wird – wenn sich alle Parlamentarier*innen in der Regierung und der Opposition gegenseitig *in der Problemlösungsfachkunde* respektvoll ergänzen und korrigieren wollen würden, anstatt Machtkämpfe miteinander und gegeneinander auszutragen, in der Hoffnung, über Siege Wähler*innenstimmen zu erhalten, können Reformen aller Art zukünftig wesentlich besser gelingen.³⁴ Die Aufgaben *demokratischer* Parlamente liegen im Entwickeln und Umsetzen von Maßnahmen (Problemlösungen, Know-how), die *nachhaltig* dem Allgemeinwohl, der Leistungsfähigkeit (Gesundheit), der Lebensfreude und der Lebensqualität aller Bevölkerungsangehörigen zugute kommen können – anstatt diese zu beeinträchtigen. Demokratische Parlamente sind keine Wettkampf-Arenen, in der es die besten Kämpfer*innen und Krieger*innen zu ermitteln und mit *likes* zu belohnen gilt, auch keine Gesetzgebungsorgane, die sich Wirtschaftslobbyisten zunutze machen dürfen, um Vertreter*innen der Bevölkerung zum Umsetzen ihrer Wirtschaftswachstum-Interessen zu motivieren, womit die Lebensressourcen auf unserem Planeten ruiniert werden können.

Bezugnehmend auf Jules Henry's Buch „Culture Against Man“ (1963)³⁵ betonte der britische Psychotherapeut und Psychiater Ronald D. Laing (1927-1989):

„In einer Gesellschaft, in welcher der Wettbewerb um kulturelle Basisgüter Angelpunkt des Handelns ist, kann man den Leuten nicht beibringen, einander zu lieben. Deshalb muss unsere Schule die Kinder das Hassen lehren, ohne dass dies deutlich wird.“³⁶

Ferner wies Laing auf den Nutzen *kreuzförmigen kritischen* Denkens hin. Derartiges Denken kann und soll zum Erkennen und Überwinden der wichtigsten Täuschungen und Irrtümer verhelfen, die in vorherrschenden Wertorientierungen verborgen sein können:

„Wenn man die Jugend in der Schule dazu provozieren würde, die Zehn Gebote in Frage zu stellen, die Heiligkeit der Offenbarungsreligion, die Grundlagen des Patriotismus, das Profitstreben, das Zweiparteiensystem, die Monogamie, die Inzest-Gesetze und so weiter [...]“³⁷, dann gäbe es eine solche Kreativität, dass die Gesellschaft nicht wüsste, wohin damit.“³⁸

Um dafür zu sorgen, dass alle Gesellschaftsmitglieder ihr Fähigkeitspotential *optimal zugunsten des Wohlergehens aller Menschen entwickeln und einsetzen* können, waren die Kernaussagen des Grundgesetzes formuliert worden:

³³ Siehe hierzu den Artikel von Laura Himmelreich: Beste Fremde. Wie denkt das Volk? So ganz anders als Angela Merkel. Vom gescheiterten Versuch, Bürger an der großen Politik zu beteiligen. *Stern* 35/2012, S. 68 f. Zu diesem Artikel siehe Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten.

www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

³⁴ Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

³⁵ Jules Henry: *Culture Against Man*. New York: Random House, 1963.

³⁶ Ronald D. Laing: *Phänomenologie der Erfahrung*. Edition Suhrkamp 1969, S. 61.

³⁷ Jules Henry: *Culture Against Man*. New York: Random House, 1963.

³⁸ Ronald D. Laing: *Phänomenologie der Erfahrung*, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1969, S. 63.

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. S. 3 f. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ (Artikel 1 (1) GG)³⁹

Was notwendig ist, damit wir uns auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung befinden, schien Angela Merkel als geschäftsführender Kanzlerin durchaus bewusst gewesen zu sein. Dieses hielt sie der Öffentlichkeit in einer Neujahresansprache mit verantwortungsbewusst-achtsam gewählten Worten sachkundig und konstruktiv vor Augen: Niemand sollte sich veranlasst sehen, darauf beunruhigt zu reagieren!⁴⁰

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Ringen um richtige Antworten gehört zu einer lebendigen Demokratie. Wir sind - im besten Sinne - eine vielstimmige Gesellschaft. Zugleich einen uns die Werte unseres Grundgesetzes: also die Achtung vor der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen und seiner Freiheitsrechte. Dass wir uns wieder stärker bewusst werden, was uns im Innersten zusammenhält, dass wir wieder deutlicher das Gemeinsame in den Vordergrund stellen, dass wir uns bemühen, wieder mehr Achtung vor dem anderen zu haben, und zwar Achtung im umfassenden Sinne – aufmerksam sein, wirklich zuhören, Verständnis aufbringen – das sind meine Wünsche für das neue Jahr.“⁴¹

Ihre Rede war reich an Wünschen und Zielen. Diese verbinden uns miteinander: Nahezu allen Menschen dürften diese am Herzen liegen. Vor allem auch denjenigen, die sich

„Sorgen über den Zusammenhalt in Deutschland machen. Schon lange gab es darüber nicht mehr so unterschiedliche Meinungen. Manche sprechen gar von einem Riss, der durch unsere Gesellschaft geht.“⁴²

Wenn wir uns auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung befänden, müsste Angela Merkel solche Sorgen nicht erwähnen und solche Wünsche und Ziele nicht formulieren. Es muss mithin darum gehen, sich auf diesen Boden zu begeben. Dafür, dass sich „das Deutsche Volk“ seit der Verabschiedung des Grundgesetzes im Jahr 1949 *jemals* auf diesem Boden befand, lassen sich keine zuverlässigen Beweise liefern. Demgegenüber gibt es eindrückliche Belege dafür, dass dies seit der Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 noch *nie hinreichend* der Fall gewesen ist.⁴³ Denn es mangelte bislang nicht nur an zweckdienlichen Taten, sondern auch an den unverzichtbaren Voraussetzungen dafür – an gründlicher Vertrautheit aller Bürger*innen mit der Funktion und Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenrechte.⁴⁴ Anscheinend wurde in Deutschland bis heute noch zu wenig erkannt, dass

³⁹ Allgemein gehaltene Informationen dazu enthaltenen YouTube-Videos:

- Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz. <http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>
- Was gehört zu menschenwürdigem Leben – was erschwert es? www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ
- Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4
- Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit. <http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>
- Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit. www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k

⁴⁰ Thomas Kahl: Wozu ist Weihnachten 2017 gut? Besinnung auf das, worauf es ankommt: Das Allgemeinwohl www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf

⁴¹ www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-neujahrsansprache-von-angela-merkel-in-voller-laenge-15367369.html

⁴² www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-neujahrsansprache-von-angela-merkel-in-voller-laenge-15367369.html

⁴³ Belege dazu liefert der Beitrag des ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg und Vorsitzenden der CDU Baden-Württemberg Erwin Teufel: Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996. In dieser Schrift äußerten sich etliche Politiker*innen, prominente Gelehrte, Professor*innen unterschiedlicher Fachrichtungen, auch etliche mit juristischem Ausbildungshintergrund. Doch *niemand*, der in dieser Schrift zu Wort kam, sah und erläuterte das Grundgesetz ausdrücklich als das, was dem Zusammenleben in Deutschland zugrunde liegt. Zu seinem Verständnis existieren viele unterschiedliche Lehrmeinungen und Kommentare, jedoch bis heute noch kein Konsens. Siehe hierzu auch Simon Schuster: Demokratie des gehorchenden Regierens. Das zapatistische Modell einer neuen Gesellschaftsordnung. Unrast-Verlag, Münster 2017. S. 17f.

⁴⁴ Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung.

in der *darauf bezogenen* Vermittlung überzeugender Einsichten und zielführender Handlungsweisen die wirksamste existierende Maßnahme besteht, um zum Verfassungsschutz, zur Sorge für innere Sicherheit und zur Friedensförderung beizutragen.⁴⁵

Hinreichend friedliche Gegebenheiten hat es während des Kalten Krieges und der sich daran anschließenden wirtschaftlichen Globalisierungsentwicklung zu keinem Zeitpunkt gegeben. Das Grundgesetz war ausdrücklich formuliert worden, um angesichts der Vorkommnisse während des Dritten Reiches in der Bundesrepublik Deutschland rechtsextremem Handeln⁴⁶ keinen Raum mehr zu gewähren.⁴⁷ Wenn konsequent grundgesetzgemäß gehandelt würde, käme es nicht zu beständig eskalierenden Problemen mit Wirtschaftskriminalität, Gewalttaten, Rechtsextremismus und juristischer Ungerechtigkeit.⁴⁸

Seit der Verabschiedung des Grundgesetzes hatten sich die Politiker*innen der Bundesrepublik Deutschland geflissentlich darum bemüht, der Weltöffentlichkeit als mustergültig *demokratisch* zu erscheinen. Was davon lediglich *fake* war, also zur Vortäuschung von Gegebenheiten erfolgte, um weltweit möglichst gute Eindrücke zu erwecken, wird heutzutage offensichtlich: Lügen haben kurze Beine. Die klare Sonne bringt's an den Tag!⁴⁹ Das Unübersehbar-Werden der vertuschten *wirklichen* Wahrheit⁵⁰ war das, was Roman Herzog 1997 mit dem „Ruck“ gemeint hatte, der endlich durch Deutschland gehen müsse.

Allumfassend kooperativ-friedliche, sich gegenseitig kollegial-unterstützende, also *nicht* rivalisierend-kriegerische sondern wettbewerbs- und konkurrenzfreie Lebensgegebenheiten, die

www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

⁴⁵ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

⁴⁶ Wenn „das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist“, lässt sich dieser mit Bildungsmaßnahmen, etwa zur Förderung fairen Umgangs miteinander, begegnen. Siehe hierzu: [Johannes Kiess](#), [Oliver Decker](#), [Elmar Brähler](#): Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“

www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie

⁴⁷ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

⁴⁸ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

⁴⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Die_klare_Sonne_bringt's_an_den_Tag

⁵⁰ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

dem *Subsidiaritätsprinzip* gerecht werden, gab es in Deutschland sowie generell in den zentraleuropäischen Regionen bislang *seit Jahrhunderten* noch allzu wenig. Zu *friedlichem Leben* gehört, von anderen Menschen unbeeinträchtigt *frei* leben zu können, um sich ungestört, unbesorgt und ohne äußeren Druck in Ruhe liebevoll denjenigen Dingen und Tätigkeiten zu widmen, die einem am Herzen liegen⁵¹. Zu *vernünftiger* Problemlösung, Selbststeuerung und Selbstbestimmung erforderlich sind zielführende Bildungs- und Psychotherapiemaßnahmen sowie hinreichende *äußere* Möglichkeiten zu ungestört-ruhiger, geduldiger, selbstreflektierter meditativer Verarbeitung innerer Erlebnisse und Konflikte⁵². Eine befriedigende Bewältigung von Auseinandersetzungen mit anderen Menschen kann nur gelingen bei hinlänglicher innerer Bereitschaft und dem Bestreben (Ziel) aller Beteiligten, *anhand fairer, gleichberechtigter Methoden* Lösungen zu finden, denen alle Beteiligten mit gutem Gewissen bzw. innerem Frieden zustimmen können:⁵³

„Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird. Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt.“⁵⁴

Auf diesen weltrevolutionären Befund wies Angela Merkel am 30.05.2019 in ihrer Harvard-Rede mit allgemein-umschreibenden Worten hin. Diese erinnerten an Aussagen von Carl Friedrich von Weizsäcker⁵⁵:

„Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership“, sondern höchstens noch von „Leadership in History“. [...] Veränderungen zum Guten sind möglich, wenn wir sie gemeinsam angehen. In Alleingängen wird das nicht gelingen. [...] Mehr denn je müssen wir multilateral statt unilateral denken und handeln, global statt national, weltoffen statt isolationistisch. Kurzum: gemeinsam statt allein. [...] Freilich, dafür braucht es durchaus Mut. Vor allem braucht es Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und – vielleicht am wichtigsten – gegenüber uns selbst. Wo wäre es besser möglich, damit anzufangen, als genau hier an diesem Ort, an dem so viele junge Menschen aus der ganzen Welt unter dem Motto der Wahrheit gemeinsam lernen, forschen und die Fragen unserer Zeit diskutieren? Dazu gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen. Es gehört dazu, dass wir Missstände nicht als unsere Normalität akzeptieren.“⁵⁶

Das wissen wir zum Beispiel aus Großbritannien. Dort existierte einst eine Tradition weltweit vorbildlicher Bildungskultur, Rechtsstaatlichkeit und Gerichtsbarkeit. Daraus ging Churchills Demokratieverständnis hervor. Weil diese demokratischen Errungenschaften, die auch die

⁵¹ Üblicherweise gehört dazu, (1.) im eigenen Lebensumfeld geordnete Verhältnisse und lebenswerte Bedingungen herbeizuführen, (2.) die Pflege der eigenen persönlichen Beziehungen und des Kontaktes mit der Natur, (3.) die Sorge für zweckmäßige Ernährung und Bewegung sowie die eigene Gesundheit, gegebenenfalls die Überwindung von Erkrankungen und die Heilung von Verletzungen (Therapie), (4.) Ruhe, Raum und Zeit zur Entspannung, Erholung und Besinnung, zur Beschäftigung mit den eigenen Gefühlen, Bedürfnissen, Wünschen, Gedanken, Träumen, Handlungen, Zielen und (5.) Gelegenheiten zum Verfolgen eigener Hobbies, Bildungs- und Fortbildungsinteressen, die Erweiterung des eigenen Erlebnisspektrums (andere Menschen, Gegenden, Kulturen kennenlernen, Reisen, neue Erfahrungen machen).

⁵² Thomas Kahl: Körpermeditation als Erdung. Ein Weg zu Selbstvertrauen und innerer Stärke.

<http://www.seelische-staerke.de/downloads/koerpermeditationalserdungdruck.pdf>

Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch- verhaltenstherapeutischen Ansatz. www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf

Thomas Kahl: Die Körper-Aura-Massage als therapeutisches Verfahren - Hintergründe und Wirkungen www.koerper-aura-massage.de/downloads/diekoerperauramassage.pdf

⁵³ Siehe hierzu www.kollegiale-demokratie.de sowie www.seelische-staerke.de/paarbeziehungen/index.html

⁵⁴ Zitiert nach: Thomas Kahl: Eine Zusammenfassung des Buch-Inhalts in Zitaten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 7.

⁵⁵ Siehe oben S. 5.

⁵⁶ Rede der Kanzlerin an Harvard-Absolventen <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/angela-merkel/terminkalender/reiseberichte/rede-der-kanzlerin-an-harvard-absolventen-1632210>

Arbeit der Vereinten Nationen maßgeblich prägen sollten, im Rahmen der EU nicht die gebotene Wertschätzung und Anwendung fanden, ließ sich erkennen, dass in Großbritannien zu tiefst verankerte *Klugheit und Weisheit* zur Brexit-Entscheidung beigetragen haben⁵⁷:

Auf unerträgliche Mängel in der EU wies Roman Herzog 2014 hin, in seinem Buch „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“: Allzu häufig beachten und befolgen die Mitarbeiter*innen in Einrichtungen, die zum Schutz der Menschen- und Grundrechte geschaffen worden sind, von sich aus nicht hinreichend die dazu gehörigen demokratischen Regelungen. Gemäß den Verträgen von Maastricht (1993) und Lissabon (2009) sind die EU-Institutionen verpflichtet, nach dem *Subsidiaritätsprinzip* zu verfahren. Dieses dient dazu, alle gegenwärtigen Probleme in Europa demokratiegemäß zweckmäßig zu bewältigen.⁵⁸ Die *man-gelhaft*e Erfüllung dieser Pflicht mahnte Herzog unmissverständlich an:

„Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“⁵⁹

Die Notwendigkeit grundlegender gesellschaftlicher Reformfordernisse war spätestens in den 1960er Jahren von angemessen ausgebildeten Fachexpert*innen klar erkannt worden, in Westdeutschland maßgeblich vom Pädagogen und Theologen Georg Picht:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es [...] geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“⁶⁰

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“⁶¹

Infolge der hier vorherrschenden eklatanten Mängel kam es seit den 1960er Jahren in etlichen Staaten zu Forderungen von Hochschullehrer*innen, Student*innen und Schüler*innen nach Bildungsreformmaßnahmen *zugunsten eines dem Allgemeinwohl dienenden demokratischen Handelns* im Sinne der Initiator*innen der Gründung der Organisationen der Vereinten Nationen sowie – beispielsweise – der Position von Sir Winston Leonard Spencer-Churchill und

⁵⁷ Thomas Kahl: Don't worry, be happy. Die Brexit-Entscheidung sorgt für notwendige Klarheit – Die Rechtslage hilft weiter. www.imge.info/extdownloads/DontWorryBeHappyD.pdf

Thomas Kahl: Don't worry, be happy. The Brexit decision delivers the clarity we need – assisted by the legal situation www.imge.info/extdownloads/english/DontWorryBeHappyEnglish.pdf

Thomas Kahl: Der Brexit wird gefordert, um in Europa *vernünftige* Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Die verworrenen Diskussionen erfordern Klarstellungen.

www.imge.info/extdownloads/DerBrexitWirdGefordertUmRechtsstaatlichkeitZuFoerdern.pdf

Thomas Kahl: Das Brexit-Problem lässt sich lösen.

www.imge.info/extdownloads/DasBrexitProblemLaesstSichLoesen.pdf

⁵⁸ Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität. www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf

⁵⁹ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 135 f.

⁶⁰ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3

⁶¹ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

John F. Kennedy.⁶² In diesem Zusammenhang erfolgte am 9. November 1967 in der Universität Hamburg eine Demonstration, die mit dem Slogan „Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren“⁶³ verknüpft wurde. Der Slogan verwies erkennbar auf Gegebenheiten während des sogenannten „Dritten Reiches“, die – der grundgesetzlich gebotenen freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung zuwiderlaufend – immer noch im bundesrepublikanischen Bildungswesen vorherrschten. Seitdem entstand hier, sowie auch andernorts, eine auf den Arbeiten des deutschen Sozialpsychologen Kurt Lewin⁶⁴ aufbauende Version demokratischer Organisationsentwicklung und Managementgestaltung,⁶⁵ auch zur Einführung in allen Wirtschaftsunternehmen. Ergänzen und unterstützen lässt sich diese Version inzwischen über ein IT-gestütztes Qualitätsmanagement-Verfahren zur Förderung und Gewährleistung der Achtung und des Schutzes des Menschenrechtskonzeptes mit möglichst einfachen Mitteln:

Die Erstellung des *Menschenrechte-Q-MV*[®] wurde – unabhängig voneinander, dennoch mit übereinstimmenden Befunden – *einerseits* seit 1951 von den Vereinten Nationen über das Hamburger UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL)⁶⁶ in Zusammenarbeit mit Angehörigen der Hamburger Universität vorbereitet, *andererseits* von der USA-Regierung. Diese fühlte sich anlässlich des Sputnik-Schocks (1957) im Rahmen des „Kalten Krieges“ gedrängt, erfolgversprechend auf die naturwissenschaftliche Überlegenheit der Ostblockstaaten zu regieren – anhand von Maßnahmen zur Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung in den US-Universitäten und Schulen. Dazu wurde ein enorm aufwändiges Forschungsprojekt initiiert. Dieses erhielt die Bezeichnung *Harvard Project Physics*.⁶⁷ Erkenntnisse aus diesen beiden Quellen wurden seit 1974 in Hamburg zusammengeführt und weiterentwickelt. Alle Interessierten finden das Wesentliche dazu inzwischen kostenlos im Internet.⁶⁸

Damit wurde ein universell anwendbares, einheitliches Demokratiekonzept als IT-Verfahrenstechnologie verfügbar.⁶⁹ Dieses unterstützt die Überwindung der bisherigen Mängel der

⁶² Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf
Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

⁶³ https://de.wikipedia.org/wiki/Unter_den_Talaren_-_Muff_von_1000_Jahren

⁶⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin

⁶⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Organisationsentwicklung>

⁶⁶ „Das UIL wurde als UNESCO-Institut für Pädagogik (UIP) 1951 im Zuge des Engagements der UNESCO für eine Reform des Bildungswesens im Nachkriegsdeutschland gegründet.“

www.unesco.de/bildung/unesco-bildungsinstitute/uil.html

Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

⁶⁷ Ausführliche Befunddarstellungen dazu enthält die Dissertationsschrift: Thomas N. Kahl: Unterrichtsfor-schung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977.

⁶⁸ Wesentliches dazu enthält der Text: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁶⁹ Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

https://www.researchgate.net/publication/355381381_Welche_Informationen_kann_der_Einsatz_von_Klima-Skalen_Lehrenden_und_Lernenden_liefern_Die_Entwicklung_eines_Qualitaetsmanagement-Verfahrens_zur_Beachtung_und_Einhaltung_der_Menschenrechte

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

repräsentativen Demokratie westlicher Prägung sowie die Mängel des östlichen politischen Staatsdirigismus und der Planwirtschaft. Es eignet sich dazu, weltweit Mängel zu beheben, wo sich diese bislang mit anderen Mitteln noch nicht zufriedenstellend überwinden ließen.

Das *Menschenrechte-Q-MV*[®] fördert freie individuelle nachhaltig-verantwortungsbewusste Selbstbestimmung und Selbststeuerung⁷⁰ sowie die Aktivierung der verfügbaren Selbstheilungs- und Stärkungskräfte. Da es weitgehend ohne äußeren Dirigismus = Fremdbestimmung auskommt, erweist es sich quasi als „Selbstgänger“. Es unterstützt und aktiviert das allen Menschen angeborene innere Bestreben, in Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden die eigenen Fähigkeiten zum eigenen Wohl und zugleich zum Wohl der Allgemeinheit bestmöglich entfalten und zur Geltung bringen zu können. Doch das kann nur von Erfolg gekrönt sein, wenn es dazu hinreichenden äußeren Freiraum sowie Unterstützung gibt zugunsten der freien Entfaltung der individuellen Eigenarten der Persönlichkeit (Artikel 2 GG) – wenn die Menschenrechte nicht weiterhin anhand obrigkeitlicher Regierungsformen und Organisationsstrukturen missachtet und unterdrückt werden.⁷¹

Dem göttlichen Willen und der Gottebenbildlichkeit des Menschen⁷² gemäß soll(t)en alle auf der Erde in paradiesischer Glückseligkeit miteinander leben können: Wie es im Himmel ist, so sei es auch auf der Erde! Jesus hatte das Himmelreich als einen Ort gekennzeichnet, zu dem zu kommen viele eingeladen seien, so wie zu einer „Hochzeit“. Aber nur wenige seien befähigt und angemessen eingestellt, um ihre bestmöglichen Lebens- und Entwicklungschancen erkennen und konstruktiv nutzen zu können.⁷³

Damit das möglichst Vielen gelingen kann, wurde den Israeliten⁷⁴ eine hilfreiche Rechtsordnung mitgeteilt. Offiziell bekannt wurde diese zum Beispiel über die *Zehn Gebote* im Buch Mose: Levitikus 19, 11-18. Hervorgegangen sind aus dieser Rechtsordnung beispielsweise Kants kategorischer Imperativ und die weltweit übereinstimmenden Grundprinzipien der Straßenverkehrsordnung, ferner hilfreiche Regelungen zur Förderung der Gesundheit, der Landwirtschaft (Ernährung) und eines harmonischen Zusammenlebens⁷⁵ in weltweitem Frie-

⁷⁰ Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015. Am 3.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt wurden, zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematoses (SLE) etc. führen können. <http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

⁷¹ Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V“[®]. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf
Thomas Kahl: Mächtige Institutionen und Organisationen tragen mehr zur Zerstörung der Natur – dem Klimawandel – bei als zum Allgemeinwohl und der Lebensqualität. In: Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte. S. 10 ff
www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

⁷² Hierzu entstand das Buch von Erich Fromm: Ihr werdet sein wie Gott. Psychoanalyse und Religion: Schriften zur Religion. dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG; 1. Edition (29. März 2018)
Erich Fromm und die Religionen. Ihr werdet sein wie Gott.

<https://www.deutschlandfunk.de/erich-fromm-und-die-religionen-ihr-werdet-sein-wie-gott-100.html>

⁷³ Siehe hierzu zum Beispiel Mt. 13,1-53, Mt. 22, 2-24 und Mt. 24,1-25, 46.

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschraenkungenUndPflichten.pdf

⁷⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Israeliten>

⁷⁵ Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

den. Grundlegendes dafür wurde 1948 in der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen*⁷⁶ formuliert⁷⁷.

Wer das eigene Handeln nicht angemessen an dieser Rechtsordnung ausrichtet, der trägt bewusst oder unbewusst nicht zum Allgemeinwohl bei, sondern zur Schädigung und zum Verderben von allem. Das bewusste Berücksichtigen der Naturgesetzmäßigkeiten bildet eine zuverlässige Basis von Rechtsstaatlichkeit (engl: „the rule of law“) und Gerechtigkeit.⁷⁸ Wer die Naturgegebenheiten und -gesetzmäßigkeiten – egal aus welchen Gründen – zu wenig berücksichtigt, der schädigt, zerstört und tötet unberechtigter Weise.⁷⁹

Die Eigenschaften der Natur und des Lebens sind, ebenso wie diese Rechtsordnung, immer wieder falsch verstanden sowie bewusst verfälscht dargestellt worden – stets mit verheerenden praktischen Auswirkungen auf das Wohl von Menschen und anderen Lebewesen. Stets gab und gibt es Irrlehren bzw. Ideologien, die von Herrschenden verbreitet wurden und werden, um ihre eigenen Machtpositionen abzusichern und auszubauen, andere Personen zu unterdrücken, auch zu vernichten – als *schriftgelehrte Ordnungshüter*.

An dieser Problematik und Tragik setzte 2012 der Wissenschaftsrat mit seinen Empfehlungen zur Stärkung der juristischen Bildung in Deutschland an⁸⁰ – indem er auf die Eigenart der Rechtswissenschaft aufmerksam machte, sich als *geisteswissenschaftlich-hermeneutische Dis-*

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

⁷⁶ Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf

https://en.wikipedia.org/wiki/Universal_Declaration_of_Human_Rights

⁷⁷ Tine Stein: Kann es einen *overlapping consensus* der Religionsgemeinschaften geben? Über religiöse Identität angesichts religiöser Pluralität. In: Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener, Wolfgang W. Müller, Markus Ries: *Integration durch Religion? Geschichtliche Befunde, gesellschaftliche Analysen, rechtliche Perspektiven*. Theologischer Verlag Zürich, 2014, S. 87 f.

⁷⁸ Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁷⁹ Thomas Kahl: Die Gretchen-Frage von Greta Thunberg lautete: *Wie könnt Ihr es wagen, kristallklare naturwissenschaftliche Wahrheiten zu ignorieren?*

www.imge.info/extdownloads/Die-Gretchen-Frage-von-Greta-Thunberg.pdf

Martin Gerst: Corona-Pandemie: Greta Thunberg kennt den Schuldigen! GENTSIDE 24.06.2020

https://www.gentside.de/entdeckung/greta-thunberg-corona-krise-ist-ausdruck-unseres-gefahrlichen-verhaltnisses-zur-natur_art19855.html

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

⁸⁰ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen.

Hamburg 2012. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

Muss Jura moderner werden? DIE ZEIT N° 23/2014, 15. Juni 2014 www.zeit.de/2014/23/jura-studium-reform
www.juwiss.de/7-2015/

Thomas Kahl: Konstruktive Rechtswissenschaft verhilft zu Allgemeinwohlpolitik. Mängel der textwissenschaftlichen Methodologie veranlassten 2012 den Wissenschaftsrat, eine Stärkung der juristischen Bildung zu empfehlen. www.imge.info/extdownloads/Konstruktive-Rechtswissenschaft-Allgemeinwohlpolitik.pdf

Thomas Kahl: In konstruktiver Rechtswissenschaft geht es um optimale Problemlösungen, nicht mehr um „Schuld“. Beschuldigungen und Bestrafungen wirken sich in der Regel eher schädigend aus – im Unterschied zu Vergebenen und Anleitungen zur Besinnung und zur Handlungskorrektur.

www.imge.info/extdownloads/In-konstruktiver-Rechtswissenschaft-geht-es-nicht-mehr-um-Schuld.pdf

ziplin höchst problematischer *textwissenschaftlicher Interpretationsverfahren* zu bedienen. Denn ähnlich wie die Theologie und die Philologie konzentriert sich die traditionelle *geisteswissenschaftlich-hermeneutisch vorgehende Rechtswissenschaft* auf das Verstehen des Sinnes von Texten über deren Auslegung (Exegese, Interpretation) und deren systematische Einordnung in Kontexte.⁸¹ Diese Vorgehensweise erweist sich als fehler- und irrumsanfällig im Hinblick auf die *Anwendung* von rechtlichen Regelungen auf konkrete Einzelfälle und im Blick auf Lebensbedingungen. Deshalb hatte der Wissenschaftsrat betont:

„Vor allem aufgrund ihres Anwendungsbezugs ist die juristische Interpretationsmethode nicht identisch mit der Textinterpretation anderer Disziplinen, etwa der Literaturwissenschaft.“⁸²

Im antiken Judentum waren derartig fragwürdig vorgehende *schriftgelehrte Ordnungshüter* beispielsweise als *Pharisäer* und *Sadduzäer* bezeichnet worden. Vor 2000 Jahren hatte *Jesus von Nazareth* die Aufgabe übernommen, mit diesen zu diskutieren, um ihre Denkweise im Sinne der menschenrechtlichen Ausrichtung zu hilfreichen Korrekturen zu veranlassen.⁸³

Die *aktuell* erforderlichen Korrekturen (Reformen) gelingen nicht mühelos und auch nicht von heute auf morgen. Notwendig ist der Übergang hin zu einem auf verlässlicheren naturwissenschaftlichen Grundlagen beruhender Bildungs- und Entwicklungsprozess⁸⁴, außerdem ein Reinigen des Planeten Erde von allzu verbreiteten menschlichen Irrtümern, Täuschungen, Illusionen, Ideologien, Handlungsstrategien und Dummheiten, zusätzlich das Recyclen von unendlich viel Müll, Plastik, Giften und sonstigen Schadstoffen, die innerhalb weniger Jahrzehnte auf unserem Planeten überhandgenommen haben. Das Erforderliche würde Jesus vermutlich als eine moderne Variante der „Tempelreinigung“⁸⁵ bezeichnen. Immer wieder einmal ist auf der Erde, so wie auch in jedem Haushalt, mit vernünftigen Mitteln für Ordnung und Hygiene zu sorgen.⁸⁶

3. Massenmedien kommt im Hinblick auf Innovationen eine Schlüsselrolle zu

Um das notwendige Programm zu starten und erfolgreich umzusetzen, auch zum besten Wohl aller Politiker*innen und Wirtschaftsunternehmen, bedarf es in erster Linie einer Unterstützung durch die Massenmedien – indem diese darauf aufmerksam machen, Informationen dazu verbreiten und sich als Plattformen zu sachlichen Auseinandersetzungen anbieten. Derartiges ist nichts Neues: Stets beschäftigten sich die Massenmedien hauptsächlich mit Alltagsereignissen, Aufgaben und Herausforderungen des Lebens, mit dem ge- und misslingenden Umgang damit. *Das Neue* besteht im Befolgen der Aufforderung, derartiges ab sofort nicht mehr in destruktiver, verfassungswidriger, sondern *konsequent* in konstruktiver Absicht und Weise zu tun – gemäß Artikel 5 (3) GG in der Treue zur freiheitlich-demokratischen Verfassung:

Jede Publikation enthält Information. Informationen können und sollen sich bei ihren Adressat*innen und Empfänger*innen auswirken – diese beeinflussen, verändern und formen. Sie

⁸¹ Rechtswissenschaft: Wissenschaftstheoretische Einordnung

https://de.wikipedia.org/wiki/Rechtswissenschaft#Wissenschaftstheoretische_Einordnung

⁸² Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 31 www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

⁸³ Ist es am Sabbat erlaubt zu heilen, oder nicht? (Lk 14,3)

www.tagesimpuls.org/2020/10/ist-es-am-sabbat-erlaubt-zu-heilen-oder.html

⁸⁴ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁸⁵ Informationen dazu siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Tempelreinigung>

⁸⁶ Thomas Kahl: Wozu ist Weihnachten 2017 gut? Besinnung auf das, worauf es ankommt: Das Allgemeinwohl www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf

dienen der Kommunikation, dem Austausch, zuweilen auch dem Lehren und Lernen: Wie auch jegliches sonstige Handeln können sie ihre Empfänger*innen zur Nachdenklichkeit anregen und beispielgebend wirken. Massenmedien können „vorbildlich“ Erscheinendes in sachdienlicher Weise erörtern, problematisieren, modifizieren, empfehlen, auch davon abraten.

Allen Massenmedien fällt im Rahmen der eingetretenen internationalen wirtschaftlichen und informationellen Vernetzung aller Regionen der Erde miteinander *natürlicherweise* die Aufgabe zu, stets bestmöglich zur Förderung des *globalen* Allgemeinwohls und der *globalen* sozialen Gerechtigkeit beizutragen. Denn alle Bewohner des Planeten Erde sitzen und leben zusammen wie alle Passagiere in einem Boot. Damit können sie kentern und untergehen, sobald gesellschaftliche Unter- und Interessengruppen Vorteile für sich auf Kosten anderer verfolgen (wollen). Dann kann alles aus dem Gleichgewicht geraten.⁸⁷ Deshalb wurde im Artikel 14 (2) GG ein extrem wichtiger Hinweis formuliert:

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Zum menschlichen „Eigentum“ gehören nicht nur materielle Gegenstände und finanzielle Mittel, die sich in der eigenen Umgebung befinden sowie von außen erhaltene Anerkennungen, Ehrungen, Beförderungen und Beleidigungen, Verletzungen, Misshandlungen usw. Derartiges können Menschen erfahren, bekommen, verwenden, bewerten usw. Dieses kann sie verpflichten, einschränken, krank und leistungsunfähig werden lassen, auch töten. Zum „Eigentum“ gehört selbstverständlich auch alles, was ihrer Lebensführung und ihrem Handeln *als Inneres* zugrunde liegt und zur Verfügung steht: Ihre Vergangenheit, ihre Wahrnehmungen, Erfahrungen und Erinnerungen, Verluste, Enttäuschungen, Ängste, Irrtümer, Versäumnisse, Gedanken, Meinungen, ihre Selbsteinschätzungen und Bewertungen, Freiheiten, Bedürfnisse, erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Wertvorstellungen und Ansprüche, Prioritäten, Gefühle, Hoffnungen, Wünsche, Motivationen, Zielvorstellungen und -ausrichtungen.

4. Wer meint, „Demokratie“ herrsche, wo „freie Wahlen“ möglich sind, sollte gründlich prüfen, inwiefern und womit zuverlässig für das Allgemeinwohl gesorgt werden kann⁸⁸

Vernachlässigungen und Missachtungen der Herausforderung, zuverlässig für das Allgemeinwohl zu sorgen, erfordern Reformmaßnahmen zugunsten von sozialer Gerechtigkeit⁸⁹ und nachhaltigen Problemlösungen, um den notwendigen gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gewährleisten. Um hier für zweckmäßige Korrekturen zu sorgen, kann ein Sachverstand erforderlich sein, der sich im Rahmen von staatlichen Instanzen und Wirtschaftsunternehmen

⁸⁷ Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

⁸⁸ Siehe dazu auch: Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow erleichtert optimales Sorgen für Gerechtigkeit.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

⁸⁹ Gemäß Artikel 3 (3) des Grundgesetzes gilt: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Dieser Text war zeitlich nach – sowie auf der Grundlage – des umfassender gestalteten Artikels 2 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“ (1948) formuliert worden. Dieser Artikel besagt: „Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.“⁸⁹

nur mangelhaft und eher selten auffinden lässt, vor allem dann, wenn diese davon selbst unmittelbar betroffen sind. Sobald ihre eigene Betroffenheit – im Sinne von Befangenheit, auch aufgrund erlittener Traumatisierungen – zu Unzurechnungsfähigkeit beiträgt bzw. führt, erweisen sich diese Instanzen als außerstande, als unfähig, noch vernünftig handeln und hilfreiche Problemlösungen finden und entwickeln zu können. Dann nimmt Unheil zwangsläufig seinen Lauf.

Dass und wie sich derartiges „normales“ Handeln und Reagieren weltweit verheerend auswirken kann, lässt sich anhand eines Gesprächs veranschaulichen:

Interview mit Dr. Manfred Lütz: „Herr Dr. Lütz, wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem neuen Buch „Irre! Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde“?“⁹⁰

Dr. Lütz: Wenn ich über Tag mit meinen Patienten zu tun habe, so sind die zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zumeist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegshetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomane, die auf Teufel komm raus die Welt beunruhigen – und niemand behandelt die. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten. Und da ist es kein Wunder, dass sich mir immer mehr die These aufdrängte, dass unser Problem in Wirklichkeit gar nicht die Verrückten sind, sondern ganz im Gegenteil: Unser Problem sind die Normalen.“

Seit Jahrtausenden leiden ganze Völker unsäglich, falls die Regierenden Angestrebtes und Vernünftiges zu wenig zustande bringen. Angesichts derartiger Gefahren und Gegebenheiten ist für diese Unterstützung in Formen von Begleitung und Beratung (Coaching, Therapie, Supervision) seitens *unabhängiger Instanzen* unverzichtbar, etwa über wissenschaftliche Einrichtungen, die sich als *Think Tanks* professionell der praktischen Bewältigung unübersichtlicher, zukünftig zu erwartender, größter und schwerster gesellschaftlicher Herausforderungen widmen. Das tat im Zeitraum der Jahre 1970 – 1980 Carl Friedrich von Weizsäcker als Direktor des *Starnberger Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt*.⁹¹ Die Ereignisse des „3. Reiches“ hatten ihn zu einem konsequenten Pazifisten werden lassen, ähnlich wie Willy Brandt, der angesichts seiner Bemühungen, den sogenannten „Kalten Krieg“ zu überwinden, den Friedensnobelpreis erhalten hatte: :

„[...] Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio. Auch wenn das noch nicht allgemeine Einsicht ist: Ich begreife eine Politik für den Frieden als wahre Realpolitik dieser Epoche. [...]“⁹²

Angesichts der Grundgesetz-Präambel war diese Haltung seit dem 23. Mai 1949 zwingend geboten. Die Präambel lautet im Sinne der Friedensausrichtung der Vereinten Nationen:

„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.“

Spätestens seitdem müsste allen Menschen, insbesondere den politisch aktiven, in Deutschland eindeutig klar sein, dass wer für eigene Kriegstüchtigkeit oder für die Unterstützung irgendwelcher kriegerischer Aktivitäten anderer – sei es angesichts der Ukraine- oder der Nahost-Konflikte – eintritt, schwachsinnig und/oder irrsinnig reagiert und handelt. Derartig zu reagieren, zu denken und zu handeln ist freilich „normal“, solange man auch kleine Kinder, wenn diese in Konflikte mit anderen Kindern geraten, dazu ermuntert, sich durchzusetzen,

⁹⁰ Dieses Buch erschien im Goldmann Verlag 2011. Link zum Interview:

www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793

Neuaufgabe: Manfred Lütz: Neue Irre! - Wir behandeln die Falschen, unser Problem sind die Normalen: Eine heitere Seelenkunde. Erweitert und auf dem neuesten Stand der Forschung. Penguin Verlag, 2022

⁹¹ Siehe oben S. 4 f.

⁹² Vortrag des Bundeskanzlers Willy Brandt zum Thema „Friedenspolitik in unserer Zeit“ in der Universität Oslo am 11. Dezember 1971 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises.

https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB_Rede_Nobelpreis_1971.pdf

sich zu behaupten, statt sich friedlich miteinander zu arrangieren. Diese Haltung entspricht exakt der Konfliktbewältigungsstrategie und der Mentalität des Kronjuristen des Dritten Reiches, Carl Schmitt. Stattdessen ist die Förderung friedlicher Konfliktbewältigungsformen geboten. Offensichtlich wurde bis heute in Deutschland – außerdem in Israel und weltweit – noch nicht hinreichend bekannt, was vor allem aus Deutschland ausgewanderte Menschen jüdischer Abstammung in den 1930er und 1940er Jahren zur Gründung und Ausrichtung der Organisationen der Vereinten Nationen auf Friedfertigkeit beigetragen haben.

Selbstverständlich müssen *nicht nur diejenigen* Personen und organisatorischen Instanzen, die sich *wissentlich* und *vorsätzlich* über das Gebot des Artikels 14 (2) GG, dass „Eigentum verpflichtet“, hinwegsetzen, davon ausgehen, angeklagt und zur Durchführung zweckmäßiger Korrekturmaßnahmen verpflichtet zu werden.⁹³ Der Bevölkerung, die ihre Dienstleister*innen für ihre Leistungen finanziell entlohnt, steht selbstverständlich ein Anrecht auf eine zufriedenstellende Leistungsausführung zu, außerdem die generelle Berechtigung aller Arbeitgebenden, Angestellte darauf hinzuweisen, ihre Verpflichtungen ernst zu nehmen und nicht zu vernachlässigen, auch diese zu entlassen, falls sie daraufhin weiter versagen. Hierbei geht es um die Sorge für verantwortungsbewusste, folgenorientierte Aufgabenbewältigung.

Um schädigendem Handeln wirkungsvoll Einhalt zu gebieten, um das persönliche Verantwortungsbewusstsein zu betonen und zu stärken, sind zielführende personelle Konsequenzen unverzichtbar: Es darf sich nicht weiterhin lohnen, derartig verantwortungslos handeln zu können. Ob und inwiefern hierzu Maßnahmen wie Lob und Strafe sinnvoll sind, ist stets gründlich zu klären.⁹⁴ Wichtig ist das insbesondere deshalb, weil die Angeklagten in den Nürnberger Prozessen gemäß dem Standpunkt des Kirchenlehrers Augustinus von Hippo⁹⁵ gesetzlich berechtigt argumentieren konnten, persönlich „unschuldig“ zu sein, weil sie nur ihnen erteilten Befehlen gemäß der Rechtsordnung des „Dritten Reiches“ gewissenhaft Folge leisteten.

Diese verheerend verantwortungslose Praxis wird in Deutschland bis heute noch insofern beibehalten und befolgt, als es hier üblich ist, Schreiben und Entscheidungen zu versenden, die angeblich weder mit einer Unterschrift noch mit einer Namensnennung der sie verfassenden – mithin dafür verantwortlichen – Person *verbindlich gültig* seien. Damit, außerdem über organisatorische Maßnahmen, die es enorm erschweren oder sogar unmöglich machen, handelnd-zuständige Personen eindeutig zu identifizieren, leicht zu kontaktieren und erforderlichenfalls auch zur Rechenschaft zu ziehen, lassen sich die sachlichen Grundlagen⁹⁶ der Richtigkeit der im Folgenden zitierten Mitteilung des ehemaligen SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel belegen:

„Genauso wenig wie es eine gültige Recht(s)ordnung gibt, genau so wenig gibt es einen Staat „Bundesrepublik Deutschland“.“⁹⁷

⁹³ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

Thomas Kahl: In konstruktiver Rechtswissenschaft geht es um optimale Problemlösungen, nicht mehr um „Schuld“. Beschuldigung und Bestrafung wirkt in der Regel eher schädigend – im Unterschied zu Vergebung und zu Anleitungen zur Besinnung und zu Handlungskorrekturen.

www.imge.info/extdownloads/In-konstruktiver-Rechtswissenschaft-geht-es-nicht-mehr-um-Schuld.pdf

⁹⁴ Kurt Lewin: Die psychologische Situation bei Lohn und Strafe: Eine feldpraktische Studie 1931 Taschenbuch – BoD – Books on Demand; 1. Edition (18. August 2020).

⁹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Augustinus_von_Hippo

⁹⁶ Thomas Kahl: Wie es gelang, Staatsorganisationen in Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln. Informationen zu geschichtlichen Entwicklungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs.

www.imge.info/extdownloads/Wie-Staatsorganisationen-in-Wirtschaftsunternehmen-umgewandelt-wurden.pdf

⁹⁷ www.youtube.com/watch?v=-PX8Jyp7cRk

www.fokus-brennpunkt.de/die-kanzler-der-brid-dienten-immer-den-alliierten-niemals-dem-deutschen-volke/
Ursprüngliche Links sind inzwischen nicht mehr aufrufbar!

Zu denen, die nicht zu ihrer *persönlichen* Verantwortlichkeit stehen, gehören beispielsweise diejenigen, die bewusst Dieselausgasmessungen manipuliert haben, um gesetzlich festgelegte Schadstoffgrenzwerte zu unterlaufen. Derartiges konnte im erfolgten riesigen Ausmaß selbstverständlich nicht ohne die stillschweigende Billigung maßgeblicher staatlicher Instanzen geschehen: Angesichts des herrschenden weltweiten Wirtschaftskrieges aller Staaten gegeneinander, der immer wieder verharmlosend als „Wettbewerb“ bezeichnet wird, gehört es zu den Anliegen der Bundesregierung, die deutsche Automobilindustrie zu unterstützen, um für die Erhaltung von Arbeitsplätzen und für Vollbeschäftigung zu sorgen. Wenn das Unterlaufen parlamentarisch verabschiedeter gesetzlicher Regelungen, wie in diesem Fall, zum Betrug von Kund*innen und außerdem logisch-zwangsläufig zu gesundheitlichen Schädigungen, mangelhaftem Umwelt- und Klimaschutz und einem internationalen Imageverlust der deutschen Automobilindustrie führt, muss es zu deren verdientem Untergang kommen: Viele VW-Diesel-PKW's wurden sogleich gegen ausländische Markenprodukte ausgetauscht. Unter vernünftigen – und *rechtmäßigem* – politischem Problemlösungshandeln stellen sich die Bürger*innen deutlich anderes vor. Derartig schräges Vorgehen und Entscheiden befördert zwangsläufig den Verlust der Glaubwürdigkeit der in Deutschland herrschenden juristischen und politischen Instanzen sowie Imageverluste von Waren mit der Bezeichnung „Made in Germany“.

Wirklich zielführend kann nur die Beendigung dieses Wirtschaftskrieges sein, zumal dieser weltweit mit Verheerungen einhergeht, die unter anderem auch zu den Hauptauslösern aller Flüchtlingsbewegungen gehören.⁹⁸ Problemlösungen ergeben sich aufgrund des Wissens, dass zur vernünftigen Bewältigung all' dieser Herausforderungen 1945 die Vereinten Nationen gegründet worden waren: Da sich in unserer Welt üblicherweise alle Staaten, so lange sie sich nicht vertraglich miteinander verbündet haben, gegenseitig als Gegner bzw. „Feinde“ betracht(et)en, boten sich die Vereinten Nationen als eine Organisation an, die alle Gegner- und Feindschaften zu überwinden ermöglicht, indem sich *alle als Gleichberechtigte miteinander verbünden*, um unter friedlichen Bedingungen in weltweiter Kooperation bestmöglich *gemeinsam* für das Wohl aller Menschen auf der Erde zu sorgen.⁹⁹ Aktuell soll dazu unter anderem die UN-Agenda 2030 beitragen.

Was zugunsten des Allgemeinwohls zu tun ist, war schon vor etlichen Jahrtausenden bekannt:

„Der beste Führer ist der, dessen Existenz gar nicht bemerkt wird,
der zweitbeste der, welcher geehrt und gepriesen wird,
der nächstbeste der, den man fürchtet
und der schlechteste der, den man hasst.
Wenn die Arbeit des besten Führers getan ist,
sagen die Leute: Das haben wir selbst getan.“
Lao Tze (ca. 604 -531 v. Chr.), China

„Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen,
indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird.
Wer anstatt im *Frieden*
in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht,
hat Wesentliches noch nicht gelernt.“¹⁰⁰

⁹⁸ Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf

⁹⁹ Thomas Kahl: Essentials of *Democratic Political Management Strategies*. The Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/english/EssentialsOfDemocraticPoliticalManagementStrategies.pdf

Thomas Kahl: How to manage the EU crisis. Optimizing the quality of living through efficient, democratic management strategies. www.hrhd.eu www.imge.info/extdownloads/english/HowToManageTheEUCrisis.pdf https://www.researchgate.net/publication/339593213_How_to_manage_the_EU_crisis_Optimising_the_quality_of_living_through_efficient_democratic_management_strategies

¹⁰⁰ Zitiert nach: Thomas Kahl: Eine Zusammenfassung des Buch-Inhalts in Zitaten. In: Thomas Kahl: Die besten

Für alle Angehörigen der biologischen Spezies *Homo sapiens* gilt: Unverzichtbar ist die Aneignung von zuverlässigem naturwissenschaftlichem Know-how zum Schutz des Lebens auf der Erde, denn:

„From a universal point of view, the *Responsibility to Protect (R2P)* means taking care of *nature*. In doing so, we take care of ourselves, future generations and humans, plants, animals, air, water.“¹⁰¹

Alle Massenmedien sind, ebenso wie alle gesellschaftlichen Organe, *in der Treue zur Verfassung* – mithin nicht in erster Linie als treue Unterstützer*innen dessen, was Regierungsmitglieder oder Angehörige parlamentarischer Oppositionsparteien für richtig und wegweisend halten – dazu verpflichtet, der Öffentlichkeit hilfreiche Beiträge zum Schutz des Lebens auf der Erde zu präsentieren, um diesen Schutz zu unterstützen. Staatlichen Instanzen stehen *diesbezüglich* keinerlei Einspruchs- und Einschränkungsrechte zu. Hierzu müssen sich selbstverständlich alle Bürger*innen frei ihre *eigene* Meinung bilden können. Gemäß Artikel 21 (1) GG gilt:

„Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft und die Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft abgeben.“

Nirgends ist im Grundgesetz ausdrücklich erkennbar verankert worden, dass die Regierungsverantwortung von politischen Parteien, Parteikoalitionen und Parteiangehörigen zu übernehmen ist! Im seit 1949 vergangenen Zeitraum von 75 Jahren scheint das noch von keinem Mitglied des Bundestags bemerkt worden zu sein. Folglich drängen sich die Fragen auf, wozu das Grundgesetz formuliert worden ist und inwiefern die Parlamentarier*innen hinreichend des Lesens und Verstehens kundig sind. Hinreichende Sach- und Fachkompetenz lässt sich bei ihnen nicht mit Selbstverständlichkeit voraussetzen, weil im Grundgesetz im Hinblick auf ihre Wählbarkeit keine Aussagen zur erforderlichen Ausbildung erfolgt sind. Letztlich kommt es viel weniger darauf an als auf die erfolgversprechende praktische Umsetzung (= Verwirklichung) der grundgesetzlichen Aussagen. Dazu können nur Beiträge von Personen mit hinreichender Ausbildung und Praxiserfahrung verhelfen. Derartige Expert*innen ermöglichten die Empfehlungen des Wissenschaftsrates und die Erstellung des „Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens“.

Deren Erkenntnisse und Technologiekonzepte zur Verwirklichung der bestmöglichen Formen des menschlichen Zusammenlebens wurden belegt und ergänzt durch die Forschungsbefunde des Japaners Yoshinori Ōsumi zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt wurden, zu kaum noch heilbaren Erkrankungen führen können. Dafür wurde ihm am 3.10.2016 der Gesundheitsnobelpreis verliehen.¹⁰² Ausgehend von anderen naturwissenschaftlichen Herangehensweisen war der Medizinnobelpreisträger und Psychologe Konrad Lorenz 1973 schon zu ähnlichen Ergebnissen gelangt. Diese entsprachen weitgehend außerdem den Erkenntnissen des Club of Rome zu den „Grenzen des Wachstums“.¹⁰³

Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 7.

¹⁰¹ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 2

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

¹⁰² Siehe auch oben S. 18, Fußnote 70

<https://www.derstandard.at/story/2000045251875/medizinnobelpreis-fuer-zellforscher-yoshinori-osumi>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015.

¹⁰³ Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973.

https://de.wikipedia.org/wiki/Konrad_Lorenz

Diese wissenschaftlichen Befunde belegen eindeutig die Nützlichkeit der Kerngedanken des Grundgesetzes zugunsten der Gesundheit aller Menschen – völlig unabhängig davon, ob überhaupt irgendjemand irgendwann einmal der Meinung war, dieses Gesetz bilde eine empfehlenswerte Grundlage freiheitlich-demokratischer Staatsverfassungen oder einer gerechten Weltgesellschaftsordnung.¹⁰⁴ Es kann davon ausgegangen werden, dass seitens der Alliierten nie vorgesehen war, es tatsächlich einmal in Kraft treten zu lassen. Aufgrund einer eindeutigen wissenschaftlichen Befundlage ist es höchst empfehlenswert, sich endlich konsequent daran auszurichten, zum bestmöglichen Schutz allen Lebens auf der Erde. Mithin ist es ohne jegliche Bedeutung, ob das am 23.5.1949 verabschiedete sogenannte „Grundgesetz“ *formal* als eine Verfassung, als ein Verfassungsfragment (Carlo Schmid), nur als ein reines Provisorium – also als etwas lediglich Vorläufiges – oder als ein Text anzusehen ist, der – so wie auch unendlich viele andere Texte – aus Druckerschwärze besteht. Sich mit derartigen – rein *formalen* – *Texteigenschaften* zu beschäftigen – statt mit seiner möglichen Funktion und Wirkung – geht völlig an dem vorbei, was wir als Menschen dringend brauchen: Wir benötigen vernünftige Grundlagen, um möglichst friedlich, gut, glücklich, gesund und sinnerfüllt ohne gravierende Ängste und Nöte leben zu können.¹⁰⁵

Um zu ermitteln, zu klären, darzustellen und zu verbreiten, aufgrund welcher Leistungen, Irrtümer, Täuschungen, Fehler und Versäumnisse unsere aktuellen Lebensgegebenheiten auf der Erde zustande gekommen sind sowie wie wir diese zum besten Wohl aller Lebewesen schnellstens mit vereinten Kräften bestmöglich korrigieren und reformieren können, habe ich am 15. Juni 2012 das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) als gemeinnützige GmbH* gegründet – als eine (inoffizielle) Nachfolgeeinrichtung des für Carl Friedrich von Weizsäcker 1970 gegründeten *Starnberger Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt*¹⁰⁶.

¹⁰⁴ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

¹⁰⁵ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

¹⁰⁶ Claus Grossner: Die Quantenphysik der Weltpolitik. Der Philosoph als Friedensforscher Carl Friedrich von Weizsäcker. www.zeit.de/1970/16/die-quantenphysik-der-weltpolitik/komplettansicht